



Marktgemeinde
Kaltenleutgeben

Amtsblatt

www.kaltenleutgeben.gv.at

Ausgabe
05|2024

Aus dem Inhalt:

Bürgerinnenbudget	Seite	6
neue Defibrillatoren im Ort	Seite	9
LED Umstellung der öffentlichen Beleuchtung	Seite	10

VERANSTALTUNGSKALENDER

13.01.2025

Infoveranstaltung „Faktencheck – Wolf in der Kulturlandschaft“

um 18.00 Uhr im Sitzungssaal, Gemeindeamt, Hauptstraße 78

14.01.2025

KI-Grundlagen für den Alltag

von 16.00 -19.00 Uhr im Sitzungssaal, Gemeindeamt, Hauptstraße 78

16.01.2025

Lesung „Von Wadenwickeln und Essigpatscherln“ mit Dr. Hannelore Nics

um 18.00 Uhr in der Bibliothek, Hauptstraße 72

18.01.2025

Erzählkreis

von 10.00-12.00 Uhr im KuK, Hauptstraße 78

20.1.2025

Borbeth erzählt „Thor geht Angeln“ und andere Geschichten aus der nordischen Mythologie

um 19.00 Uhr in der Bibliothek, Hauptstraße 72

21.01.2025

Einführung in das digitale Amt

von 17.00-19.30 Uhr Sitzungssaal, Gemeindeamt, Hauptstraße 78

23.01.2025

MOJAs Soul Kitchen auf der Eiswiese – gemeinsames Kochen und Essen für alle 12-23-Jährigen

um 16.00 Uhr auf der Eiswiese

24.1.2025

Neujahrsempfang der Bürgermeisterin

um 18.30 Uhr im Saal des Sicherheitszentrums, Hauptstraße 72

24.01.2025

Neujahrskonzert des Donau Salon Orchesters

um 19.30 Uhr in der Turnhalle, Hauptstraße 76

26.01.2025 von 8.00-16.00 Uhr

Gemeinderatswahl

27.01.2025

Borbeth erzählt „Tischlein, deck dich“ und andere Märchen der Gebrüder Grimm

um 17.00 Uhr in der Bibliothek, Hauptstraße 72

11.02.2025

Digital Fit im Alter

von 14.00-17.00 Uhr Sitzungssaal, Gemeindeamt, Hauptstraße 78

12.02.2025

EKIZ-Elternkindzentrum

von 8.30-11.15 Uhr im KuK, Hauptstraße 78

13.02.2025

MOJAs Soul Kitchen auf der Eiswiese – gemeinsames Kochen und Essen für alle 12-23-Jährigen

um 16.00 Uhr auf der Eiswiese

15.02.2025

Ortsspaziergang „Zu den Brandungshöhlen und Korallenriffen unseres einstigen Meeres“

um 14.00 Uhr Treffpunkt beim Rathaus

21.02.2025

Faschings Sitzung

um 19.11 Uhr im Saal des Sicherheitszentrums, Hauptstraße 72

01.03.2025

Faschingsumzug

um 14.00 Uhr Start beim Wienergraben

06.03.2025

MOJAs Soul Kitchen auf der Eiswiese – gemeinsames Kochen und Essen für alle 12-23-Jährigen

um 16.00 Uhr auf der Eiswiese

09.03.2025

Klavierkonzert zu 4 Händen mit Martina Schwarz und Peter Kaplar

um 18.00 Uhr im Festsaal im Elfenhain

11.03.2025

Selbstbestimmt durch den Alltag

14.00-17.00 Uhr Sitzungssaal, Gemeindeamt, Hauptstraße 78

12.03.2025

EKIZ-Elternkindzentrum

von 8.30-11.15 Uhr im KuK, Hauptstraße 78

15.03.2025

Borbeth erzählt „Des Kaisers Maus“ und andere Geschichten von Katz und Maus

um 15.00 Uhr in der Bibliothek, Hauptstraße 72

21.03.2025

Informationsveranstaltung der EEG Kaltenleutgeben

um 19.00 Uhr im Saal des Sicherheitszentrums, Hauptstraße 72

27.03.2025

MOJAs Soul Kitchen auf der Eiswiese – gemeinsames Kochen und Essen für alle 12-23-Jährigen

um 16.00 Uhr auf der Eiswiese

09.04.2025

EKIZ-Elternkindzentrum

von 8.30-11.15 Uhr im KuK, Hauptstraße 78

06.05.2025

Eltern Infoabend Digitale Mediennutzung

von 17.00-19.30 Uhr im Saal des Sicherheitszentrums, Hauptstraße 72

Rückblick auf fünf Jahre gemeinsamer Arbeit und Fortschritt

Liebe Kaltenleutgebnerinnen, liebe Kaltenleutgebner,

die letzten fünf Jahre waren geprägt von Herausforderungen, Erfolgen und vor allem einem großen Engagement für unsere Marktgemeinde Kaltenleutgeben.

In diesem letzten Amtsblatt vor der Gemeinderatswahl am 26. Jänner möchte ich mit Ihnen gemeinsam auf die vergangenen Jahre zurückblicken und die wesentlichen Meilensteine, die wir gemeinsam erreicht haben, Revue passieren lassen.

Gemeinsam für unsere Gemeinde

Unsere oberste Priorität war stets, Kaltenleutgeben lebens- und liebenswert zu gestalten. Trotz globaler Krisen wie der Pandemie oder wirtschaftlicher Unsicherheiten haben wir gemeinsam viel erreicht:

Infrastruktur und Lebensqualität

In den vergangenen Jahren konnten wir zahlreiche bedeutende Projekte im Bereich der Infrastruktur umsetzen, die Kaltenleutgeben zukunftsfit und lebenswerter machen. Besonders hervorzuheben sind die Sanierung der Hauptstraße sowie mehrerer Gemeindestraßen und die Erneuerung des Schmutzwasser- und Regenwasserkanals. Aktuell wird die öffentliche Beleuchtung auf der Hauptstraße auf moderne LED-Technologie umgestellt, und mit Abschluss dieser Arbeiten wird unsere gesamte öffentliche Beleuchtung energieeffizient und zeitgemäß sein.

Ein Meilenstein für die Mobilität in unserer Gemeinde ist der verbesserte Busverkehr, der jetzt bis zu sieben Mal in der Stunde fährt und so eine deutlich höhere Flexibilität und Erreichbarkeit bietet. Die Verlegung des Bus-Umkehrplatzes zum Kindergartenverein hat zudem die Anbindung optimiert. Zusätzlich konnten wir den Betrieb des Postpartners sichern und mit dem Postbus Shuttle eine weitere Möglichkeit schaffen, den öffentlichen Verkehr in der

Region zu stärken. Auch die Gemeinde selbst wurde durch den Ankauf von zwei neuen Kommunalfahrzeugen leistungsfähiger, was insbesondere bei der Straßenerhaltung und dem Winterdienst spürbar ist. Diese Maßnahmen unterstreichen, dass wir kontinuierlich daran arbeiten, die Infrastruktur zu modernisieren und die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Umwelt- und Klimaschutz

In den vergangenen Jahren haben wir bedeutende Schritte gesetzt, um Kaltenleutgeben nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten. Mit der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Waldanlage konnten wir einen wichtigen Beitrag zur Nutzung erneuerbarer Energien leisten. Ebenso haben wir durch die Änderung des Bebauungsplans die Weichen dafür gestellt, dass zukünftiges Bauen nachhaltiger wird und weniger Flächen versiegelt werden. Die Grünstreifen in unserer Gemeinde wurden neu und ökologisch bepflanzt, wodurch nicht nur das Ortsbild verschönert, sondern auch die Artenvielfalt gefördert wurde. Mit der Errichtung einer Elektrotankstelle im Ortszentrum wurde zudem ein entscheidender Schritt in Richtung umweltfreundlicher Mobilität gesetzt. Ein besonderes Highlight war die Gründung einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft, die es uns ermöglicht, den Einsatz klimafreundlicher Energieformen aktiv zu fördern. Diese Maßnahmen sind ein klares Zeichen dafür, dass Klimaschutz und Lebensqualität in Kaltenleutgeben Hand in Hand gehen.

Bildung und Kinderbetreuung

Die vergangenen Jahre standen unter anderem im Zeichen der Weiterentwicklung unserer Bildungs-



und Betreuungsangebote, um den Bedürfnissen der Familien in Kaltenleutgeben gerecht zu werden. Für die Volksschule wurden moderne Tablets und interaktive Tafeln angeschafft, die den Unterricht auf ein neues, zukunftsorientiertes Niveau heben. Im Kindergarten konnten wir durch ein Provisorium eine siebte Gruppe schaffen und damit mehr Betreuungsplätze anbieten. Besonders stolz sind wir darauf, bereits ein Jahr vor allen anderen Gemeinden in Niederösterreich die Betreuung für Zweijährige im Kindergarten ermöglicht zu haben – ein wichtiger Schritt für unsere jüngsten Gemeindemitglieder. Die Erweiterung auf 8 Gruppen sowie einer Gruppe für Kinder unter 2 Jahren steht bevor, denn die Baupläne liegen schon zur Prüfung im Bauamt.

Auch das Spielangebot wurde umfassend modernisiert: Der Spielplatz im Emmelpark wurde komplett erneuert, und auf der Eiswiese konnten wir einen neuen, beeindruckenden Kletterturm errichten, der Kinderherzen höherschlagen lässt. Einen besonderen kulturellen Akzent konnten wir mit der Gründung des Kinderchors „Vokaleu Kids“ setzen, der nicht nur das musikalische Talent unserer Kinder fördert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Diese Investitionen und Initiativen unterstreichen unseren Anspruch, Kindern in Kaltenleutgeben die besten Voraussetzungen für ihre Entwicklung und Entfaltung zu bieten.

Förderung des Gemeinschaftslebens

Das Gemeinschaftsleben ist das Herzstück unserer Marktgemeinde, und wir haben in den letzten Jahren viel unternommen, um es weiter zu stärken. Traditionelle Feste und neue Veranstaltungen, wie die beliebten Feste im Emmelpark, der weihnachtliche Kreativmarkt oder der stimmungsvolle Ostermarkt, haben die kulturelle Vielfalt Kaltenleutgebens bereichert. Die Einführung der stimmungsvollen Weihnachtsbeleuchtung und die Organisation des Waldadvents haben die Adventszeit zu einem besonderen Erlebnis für Jung und Alt gemacht.

Auch im Bereich der Infrastruktur haben wir wichtige Akzente gesetzt: Die Barrierefreiheit des Sicherheitszentrums wurde verbessert, und mit der neuen Küche im Veranstaltungssaal konnten wir dessen Nutzungs-

möglichkeiten deutlich erweitern – eine Bereicherung für Vereine, Veranstaltungen und private Feiern.

Die Kommunikation mit Ihnen, unseren Bürgerinnen und Bürgern, wurde ebenfalls ausgebaut: Ein umfangreicheres Amtsblatt, die Einführung der Gem2Go-App und die aktive Nutzung unserer Facebook-Seite sorgen dafür, dass Sie stets gut informiert sind.

Für unsere Seniorinnen und Senioren haben wir besondere Angebote geschaffen, wie organisierte Ausflüge und das Projekt „Vollpension“ im Emmelpark, das Raum für Begegnung, Austausch und Gemeinschaft bietet.

Diese Initiativen und Verbesserungen zeigen, wie wichtig uns das Miteinander in Kaltenleutgeben ist. Gemeinsam konnten wir ein lebendiges, offenes und vielfältiges Gemeindeleben gestalten, das für alle Generationen einen Mehrwert bietet.

Wirtschaft und Digitalisierung

Die Förderung der lokalen Wirtschaft und der Ausbau digitaler Angebote standen in den vergangenen Jahren im Fokus unserer Bemühungen. Ein bedeutender Schritt war die Schaffung eines modernen Co-working Spaces, der flexible Arbeitsmöglichkeiten bietet und so die Attraktivität Kaltenleutgebens für Unternehmerinnen, Unternehmer und Freiberuflerinnen sowie Freiberufler erhöht.

Ein weiterer Meilenstein war der Kauf der Waldmühlgrundstücke, die großes Potenzial für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde bieten. Hier möchten wir künftig Betriebe ansiedeln, um Arbeitsplätze zu schaffen und die regionale Wirtschaft weiter zu stärken – ein Projekt, das unsere große Hoffnung für die wirtschaftliche Zukunft Kaltenleutgebens darstellt.

Diese Initiativen zeigen, dass wir als Gemeinde bereit sind, innovative Wege zu gehen, um unsere wirtschaftliche Basis zu sichern und gleichzeitig den Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden.

Dank für Ihre Unterstützung

All das wäre ohne Ihre Mithilfe und Ihr Vertrauen

nicht möglich gewesen. Die vergangenen fünf Jahre haben gezeigt, wie stark unsere Gemeinde ist, wenn wir zusammenarbeiten. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde sowie bei Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, bedanken. Ihr Einsatz, Ihre Ideen und Ihre konstruktive Kritik haben maßgeblich dazu beigetragen, Kaltenleutgeben weiterzuentwickeln.

Ausblick

Auch wenn dies ein Rückblick ist, blicke ich voller Zuversicht in die Zukunft. Es bleibt viel zu tun, und ich hoffe, dass wir den begonnenen Weg fortsetzen können – gemeinsam, im Sinne unserer Marktgemeinde.

Ich lade Sie herzlich ein, am 26. Jänner von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und über die Zukunft Kaltenleutgebens mitzubestimmen.

Vielen Dank für die letzten fünf Jahre voller Einsatz und Vertrauen. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin das Beste für Kaltenleutgeben erreichen.

Mit herzlichen Grüßen,



Ihre Bernadette Geieregger
Bürgermeisterin der Marktgemeinde Kaltenleutgeben

Mitnehm-Garderobe – Nachhaltigkeit leicht gemacht

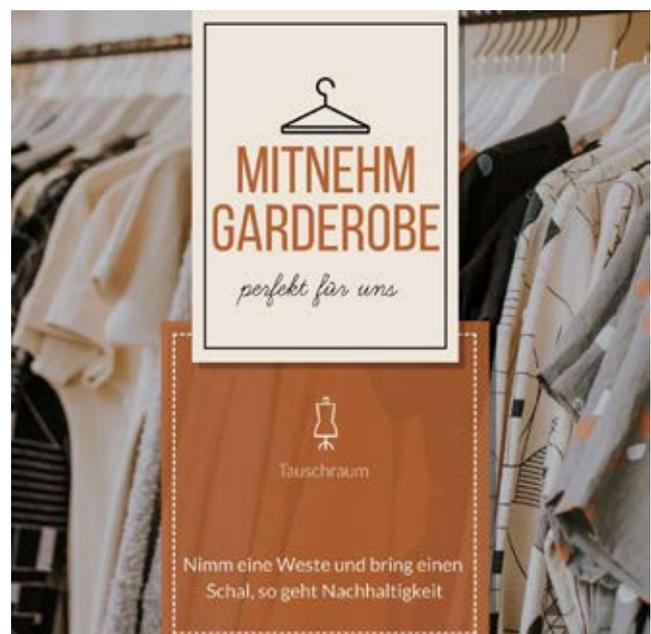
Die Mitnehm-Garderobe ist eine großartige Initiative für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Umweltressourcen. Kleidertausch liegt nicht nur voll im Trend, sondern ist auch gut für den Geldbeutel und die Umwelt. Jährlich landen Tonnen von Textilien im Müll, von denen nur ein geringer Teil wiederverwendet oder recycelt wird.

Genau hier setzt die Mitnehm-Garderobe an: Wir geben gebrauchter Kleidung eine neue Chance! Kleidung, die schon lange ungenutzt im Schrank hängt, kann vorbeigebracht werden – und vielleicht findet genau dieses Stück ein neues Zuhause. Gleichzeitig kannst du stöbern und deine neuen Lieblingsstücke mit nach Hause nehmen.

Das Beste: Du musst nicht zwangsläufig etwas mitbringen, um dir ein neues Stück auszusuchen. Jede*r ist herzlich eingeladen, mitzumachen und die Vielfalt unserer Mitnehm-Garderobe zu entdecken.

Die Garderobe befindet sich im Erdgeschoss des Rat-

hauses direkt vor dem Posteingang und ist jederzeit zugänglich. Mach mit und werde Teil dieser nachhaltigen Bewegung – wir freuen uns auf dich!



Bürgerinnenbudget -

Welches Projekt soll umgesetzt werden?

Die Gemeinde stellt, wie jedes Jahr, für die Umsetzung eines Projektes €10.000 im Rahmen des Bürgerinnenbudgets zu Verfügung. Auf diese Weise entstanden in den letzten Jahren z.B. die Boulebahn und die Energiegemeinschaft, an der Vorbereitung zu einem BürgerInnenkraftwerk wird noch gearbeitet.

Bei der diesjährigen Vorstellung der Ideen haben es folgende Projekte in die zweite Runde, also zur Wahl im Amtsblatt, geschafft: Zwei schon bekannte Projekte aus den Vorjahren, nämlich Sportgeräte und

Pavillon im Emmelpark, sowie ein neues, ein Bachzugang zur Dürren Liesing.

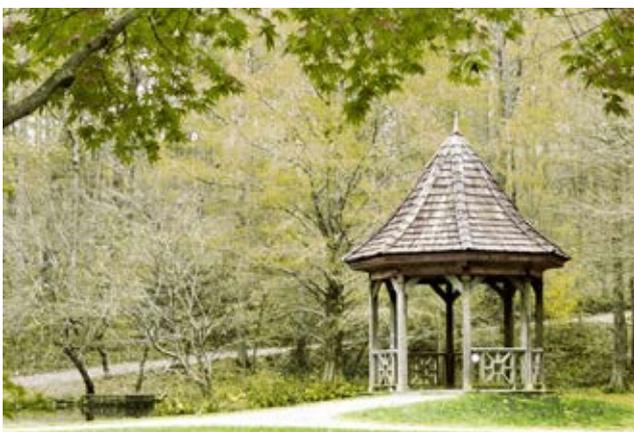
Wir bitten Sie um Ihr Kreuzerl am Stimmzettel bei dem von Ihrem Haushalt favorisierten Projekt und gegebenenfalls um eine kurze Bemerkung, die in die Realisierung einfließen könnte.

Bitte geben Sie den ausgefüllten Stimmzettel bis zum 30.01.2025 am Gemeindeamt zu Amtszeiten oder im Postkasten ab.



Bachzugang

Ein Abschnitt der Dürren Liesing soll zugänglich gemacht werden, um der Allgemeinheit eine willkommene Abkühlung zu bieten. Besonders für Kinder und Familien könnte ein schöner Ort zum Spielen und Entspannen entstehen. Die Gestaltung könnte Kiesflächen und tiefere Stellen umfassen, ergänzt durch eine ansprechende Umgebung. Zudem könnte ein spezieller Bereich für Hunde integriert werden, sodass sowohl Familien als auch ihre Vierbeiner Freude an diesem naturnahen Freiraum haben. Sollte das Budget nicht reichen, so könnte um Förderungen angesucht werden und die Allgemeinheit zum Mitmachen aufgerufen werden.



Pavillon

Schon jetzt sind die Sitzmöglichkeiten im Emmelpark für Treffen und Tratsch bei gutem Wetter beliebt und gut genutzt.

Um ein gemütliches Beieinandersitzen für alle Generationen auch bei nicht ganz so gutem Wetter, oder auch zu späterer Stunde zu ermöglichen, soll ein Pavillon im Wald oberhalb des Emmelparks errichtet werden.



Niederschwellige Sportgeräte für alle

Für Menschen, welche sich einem nicht so guten Fitnesslevel zuordnen und für die die vorhandenen Geräte im Emmelpark eine gewisse Hemmschwelle darstellen, sollte auch eine professionelle Trainingsmöglichkeit angeboten werden. Es sollen Geräte sein, welche man auch in Alltagskleidung und ohne große Vorbereitung, also sozusagen als Sidestep beim Spazierengehen, am Weg zum Einkaufen oder zur Arbeit kurz nutzen kann. Die Geräte sollen für alle Fitnessgrade, also Jugendliche, Erwachsene und Senioren geeignet sein.

Es sollen Fitnessgeräte, für jeden zugänglich, zum Beispiel im Emmelpark als Ergänzung zur Barzflanzanlage errichtet werden.

Vzbgm. Daniel Steinbach
Finanzen und Demokratiepoltik



Marktgemeinde
Kaltenleutgeben

Marktgemeinde Kaltenleutgeben
Hauptstraße 78
A-2391 Kaltenleutgeben

Stimmzettel Abstimmung Bürger*innenbudget

Unser Haushalt stimmt für die Umsetzung folgendes Projekts aus dem Bürger*innenbudget

Bachzugang

Sollte dieses Projekt umgesetzt werden ist mir Folgendes wichtig:

Pavillon

Sollte dieses Projekt umgesetzt werden ist mir Folgendes wichtig:

Sportgeräte

Sollte dieses Projekt umgesetzt werden ist mir Folgendes wichtig:

Stimmberechtigt ist jeder Kaltenleutgebener Haushalt mit einer Stimme. Pro Haushalt kann nur ein Projekt gewählt werden. Bemerkungen sind für mehrere Projekte zulässig und können die Projektumsetzung beeinflussen. Der ausgefüllte Stimmzettel muss **bis 30.01.2025** am Gemeindeamt zu Amtszeiten oder im Postkasten eingelangt sein. Nur originale im Amtsblatt abgebildete Stimmzettel sind gültig. Vervielfältigung oder eigener Druck ist nicht gestattet.

Bericht aus dem Prüfungsausschuss

Sehr geehrte Damen und Herrn,
in meinem letzten Beitrag der laufenden Periode darf ich Ihnen eine Rückschau aus meiner Tätigkeit im Gemeinderat und als Obmann des Prüfungsausschusses berichten.

Da wir eine gute Gemeindeverwaltung haben, braucht der Prüfungsausschuss sich nicht nur auf das Aufdecken von falschen oder strafbaren Handlungen konzentrieren - wir haben das natürlich getan, aber zum Glück immer alles korrekt vorgefunden. Und wo wir kleine Korrekturen vorschlugen, wurden diese meist umgehend berücksichtigt.

So blieb viel Platz für inhaltliche Arbeit. Nicht nur haben wir ein Auge auf, wie so schön vorgeschrieben, „Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Gesetzmäßigkeit“ und machen Kasakontrollen sowie Bilanzprüfung. Vielmehr haben wir zum Beispiel auch ermittelt, wie hoch eigentlich bestimmte Gebühren sein müssen und dürfen, damit sie genau kostendeckend sind; ob die Immobilienkäufe und Verkäufe der Gemeinde wirtschaftlich sinnvoll sind; welches wirtschaftliche Ergebnis neue Initiativen der Gemeinde bewirken usw. Gerade in Zeiten, wo alle Gemeinden finanzielle Herausforderungen haben, ist es besonders notwendig, auf alle wirtschaftlichen Aktivitäten der Gemeinde ein kritisches Auge zu haben.

Eine sehr dynamische Periode der Gemeindepolitik

liegt hinter uns. So beschäftigten wir uns unter anderem mit Wasserkosten für Hauptstrassenbegrünung, Kosten für Corona-Teststrassen, Energiekosten, E-Tankstelle, Postfiliale, Beratungskosten für Turnsaalrenovierung, Kosten für Energiegemeinschaftsgründungen, Mieterlöse Co-Working Space und vieles mehr.

Durch die Analyse der wirtschaftlichen Seiten all dieser neuen Themen konnten wir den Prüfungsausschuss zu einer Art Mini-Think-Tank für Kaltenleutgeben etablieren.

Politik schafft immer gerne etwas Neues, probiert Modernes und Innovatives. Prüfungsausschuss ist danach dazu da, den vernünftigen laufenden Betrieb zu kontrollieren und manchmal auch, auf etwaige Verluste hinzuweisen. So gesehen ist er manchmal auch ein Spaßverderber und die mahnende Stimme der wirtschaftlichen Vernunft.

Es hat mir große Freude gemacht, im Gemeinderat mit meinem engagierten Team die „Vernunft“ vertreten zu dürfen - gerne wieder.

Zuletzt wünsche Ich Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2025.

GR Dipl.Ing. Wolfgang Kastenhofer
Obmann Prüfungsausschuss



**BESTATTUNG
MÖDLING**

0 - 24 h | 365 Tage | 02236/485 83



Mödling | Badstraße 6
Perchtoldsdorf | Friedhofgasse 7-9
Brunn am Gebirge | Kirchengasse 12
Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof

Begleitung in Würde

Kompetente und
einfühlsame Betreuung

Traditionelle und alternative
Trauerfeier nach Ihren
persönlichen Wünschen

Seriöse Bestattungsvorsorge

www.bestattung-moedling.at

Ausbau der Defibrillatoren in Kaltenleutgeben: Ein weiterer Schritt für mehr Sicherheit

Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben setzt einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Sicherheit und Gesundheitsschutz. Um im Notfall schnelle Hilfe leisten zu können, wurden neue Defibrillatoren an zentralen Orten in unserer Gemeinde installiert.

Ab sofort stehen die lebensrettenden Geräte an folgenden öffentlichen Standorten zur Verfügung:

- Rathaus
- Wohnhausanlage Hauptstraße 115 (beim Emmelpark)
- Waldanlage
- Kirche

Defibrillatoren können bei einem plötzlichen Herzstillstand die Überlebenschancen der Betroffenen erheblich erhöhen, wenn sie schnell eingesetzt werden. Die Geräte sind leicht zu bedienen und leiten Ersthelferinnen und Ersthelfer durch den gesamten Vorgang.

Damit die Standorte der Defibrillatoren für alle Bür-

gerinnen und Bürger leicht erkennbar sind, werden in den kommenden Wochen entsprechende Infotafeln an den jeweiligen Orten angebracht.

Die Gemeinde Kaltenleutgeben möchte mit diesem Ausbau ein starkes Zeichen setzen: Für uns steht die Sicherheit und Gesundheit unserer Bevölkerung an erster Stelle. Wir danken allen Beteiligten, die zur Umsetzung dieses Projekts beigetragen haben.

Falls Sie Fragen zur Nutzung der Defibrillatoren haben, zögern Sie nicht, sich an die Gemeinde zu wenden. Gemeinsam sorgen wir für ein sicheres Leben in Kaltenleutgeben!



**Raiffeisenbank
Wienerwald**



IHRE FINANZRESERVE ENTSPANNT FINANZIEREN

Ganz einfach mehr finanziellen Spielraum sichern!
Jetzt Ihre Finanzreserve einrichten und jederzeit Geld abrufen, wenn Sie es möchten. Wer nichts von dem Geld abrufen will, bezahlt auch nichts.

Wir informieren Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Tel: 050515 | info@rbwienerwald.at | www.rbwienerwald.at

Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung: Nachhaltig, effizient und passend zum Ortsbild

Wir setzen erneut ein starkes Zeichen für Umweltbewusstsein, Energieeffizienz und ein ansprechendes Ortsbild: Der letzte Abschnitt der öffentlichen Straßenbeleuchtung wird aktuell auf moderne LED-Technologie umgerüstet. Damit wird **100 % der öffentlichen Beleuchtung in Kaltenleutgeben auf LED umgestellt** – ein bedeutender Meilenstein für unsere Gemeinde.

Durch die Umstellung von **186 Leuchten an der Hauptstraße** können wir künftig jährlich rund 37.000 kWh Strom einsparen. Das entspricht mehr als der Hälfte des bisherigen Energieverbrauchs dieser Leuchten. Bereits im Vorjahr wurden **40 Leuchten in den Gemeindestraßen** auf LED-Technik umgestellt, wodurch jährlich zusätzlich etwa **7.600 kWh** Strom eingespart werden. Insgesamt ergibt sich somit eine beachtliche Einsparung von **rund 45.000 kWh pro Jahr**.

Positive Auswirkungen für Kaltenleutgeben

Diese Maßnahme bringt eine Vielzahl an Vorteilen mit sich:

- **Energieeffizienz:** Der deutlich geringere Energieverbrauch reduziert nicht nur die Stromkosten, sondern verringert auch den CO₂-Ausstoß erheblich – ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.
- **Langlebigkeit und Wartung:** LED-Leuchten haben eine längere Lebensdauer und benötigen weniger Wartung, wodurch die Gemeinde langfristig Ressourcen spart.
- **Verbesserte Lichtqualität:** Die moderne LED-Technologie bietet ein angenehmeres und gleichmäßigeres Licht, das die Sicherheit für Fußgängerinnen, Fußgänger sowie Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer erhöht.

Ein Blick für das Ortsbild

Neben den ökologischen und wirtschaftlichen Vorteilen war es uns ein großes Anliegen, das Ortsbild zu bewahren und zu verschönern. Deshalb haben wir

uns bewusst dafür entschieden, die neuen Laternen in einem dezenten Grün zu gestalten. Dieses Design fügt sich harmonisch in die Umgebung ein und unterstreicht den charmanten Charakter unserer Gemeinde.

Ein nachhaltiger Schritt in die Zukunft

Mit der Umstellung auf 100 % LED-Beleuchtung zeigt Kaltenleutgeben, dass sich Klimaschutz, Energieeffizienz und Ästhetik hervorragend verbinden lassen. Dank dieser Investition schaffen wir nicht nur eine moderne Infrastruktur, sondern setzen auch ein starkes Zeichen für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft in unserer Gemeinde.



Ortsspaziergänge

Das war der märchenhafte Ortsspaziergang

Am 28. September konnten wir beim 6. gemeinsamen Ortsspaziergang entlang der Promenadengasse märchenhaften Geschichten lauschen.

Lukas Eisenmenger-Teng erzählte uns, was es mit dem Honiganzeigervogel auf sich hat und wer der Waldteufel von Liesing war, Stefan Schimmel brachte uns Geschichten von starken Löwen und schlaun Affen

mit und am Ende unseres Spaziergangs führte uns Barbara Steinert alias Borbeth in die Welt des Hinduismus mit einer Geschichte zur Entstehung der Welt.

Ein großes Danke an die Erzählerinnen und Erzähler, dass sie in der Promenadengasse markante Punkte für ihre Geschichten entdeckt und diese mit uns geteilt haben. Danke an alle fürs Dabeisein und Mitspazieren.

Fotos (privat)



Zu den Brandungshöhlen und Korallenriffen unseres einstigen Meeres

Wann: 15. Februar 2025 um 14:00 Uhr

Wo: Treffpunkt beim Rathaus

Dauer: ca. 3-4 Stunden

Info: Gutes Schuhwerk erforderlich, wir wandern auch quer durchs Gelände

Eintritt frei! Anmeldung: gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at oder Tel: +43 2238 71213

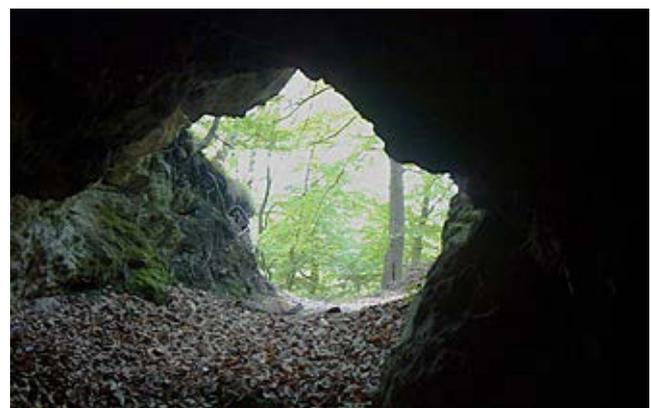
Unser Archivar Hans Steiner führt uns mit dieser Wanderung in die umliegenden Wälder und wird uns dabei wieder die ein oder andere passende Geschichte erzählen:

Der Weg führt uns über die Eiswiese zum Cholera-Kreuz und jenen Steig, der halblinks zwischen alten Buchen und Eichen hinauf zur Gaisberg-Forststraße führt - bis zur Abzweigung zum Eisgrabenstollen. Diese einstige Brandungshöhle wurde von der Firma Perlmooser im Krieg als Bunker für die Arbeiter im Steinbruch vergrößert, daher der Name Eisgrabenstollen. Von den letzten Kriegstagen des 2. Weltkrieges kann diese Höhle einiges erzählen

(siehe Artikel von Hans Steiner zu seinem Vortrag). Es geht weiter zur Lucketen Wand, einem ehemaligen Meeresriff, das heute durch seine Brandungshöhlen und Löcher (= Luken), ein beliebter Kletterfelsen ist. Was es mit der Wiener Kletterschule und deren Techniken auf sich hat, wird uns an dieser Felswand auch praktisch erklärt.

Zurück geht es über den Eisgraben, das Cholera-Kreuz und die Eiswiese wieder zum Rathaus.

Foto: privat (Eisgrabenhöhle)





ORANGERIE Europahaus Wien

Inmitten der sechs Hektar großen Parkanlage im 14. Bezirk bekommen Sie ein echtes Rundum-Paket geboten: Die lichtdurchflutete Orangerie für bis zu 120 Personen, ein charmantes Hotel, eine hauseigene Verpflegung sowie die Möglichkeit zur standesamtlichen oder freien Outdoor-Trauung. Auf dem rustikalen Tanzboden im groß angelegten Garten können Sie sich das Jawort geben und anschließend den Aperitif mit Ihren Liebsten auf der schönen Terrasse einnehmen. Anschließend findet das Dinner in der ORANGERIE mit stetigem Blick in den wunderschönen Park statt, wo bis in die Morgenstunden das Tanzbein geschwungen werden kann. Modernste Geräte kombiniert mit historischer Atmosphäre machen die ORANGERIE perfekt für Ihren perfekten Tag.



SCHLOSS Miller-Aichholz

Das SCHLOSS Miller-Aichholz versprüht Romantik und Nostalgie pur – ein Traum für alle, die schon immer märchenhaft heiraten wollten. Bis zu 250 Gäste haben Platz und jeder Räumlichkeit des SCHLOSSES kann eine eigene Funktion zugewiesen werden, vom Getting Ready Room bis zum Kinderzimmer oder Partyraum. Herzstück ist jedoch der Festsaal, in welchem meist das Dinner stattfindet und bis zu 80 Personen (sitzend) Platz finden. Die traumhafte Kulisse im Freien soll und darf natürlich auch mitgenutzt werden: Geben Sie sich das Jawort unter freiem Himmel auf der weitläufigen Wiese, genießen Sie die hauseigene Verpflegung und übernachten anschließend in unserem Hotel vor Ort.

*SCHLOSS Miller-Aichholz und
ORANGERIE Europahaus Wien*

DIESE BEIDEN TRAUMHAFT SCHÖNEN
LOCATIONS EIGNEN SICH PERFEKT FÜR
IHREN GROSSEN TAG.



EUROPAHAUS WIEN



Linzer Straße 429, 1140 Wien
T. 01/5766623
E. events@europahauswien.at
@europahaus_wien
EuropahausWien
www.europahauswien.at

Müllabfuhrplan 2025

	Restmüll 52 x groß	Restmüll 26 x klein	Biomüll 40 x groß+klein
	(Donnerstag)	(Montag)	(Freitag)
Jänner	Donnerstag, 2. Jänner 2025 Donnerstag, 9. Jänner 2025 Donnerstag, 16. Jänner 2025 Donnerstag, 23. Jänner 2025 Donnerstag, 30. Jänner 2025	Donnerstag, 9. Jänner 2025 Montag, 20. Jänner 2025	Freitag, 3. Jänner 2025 Freitag, 17. Jänner 2025 Freitag, 31. Jänner 2025
Februar	Donnerstag, 6. Februar 2025 Donnerstag, 13. Februar 2025 Donnerstag, 20. Februar 2025 Donnerstag, 27. Februar 2025	Montag, 3. Februar 2025 Montag, 17. Februar 2025	Freitag, 14. Februar 2025 Freitag, 28. Februar 2025
März	Donnerstag, 6. März 2025 Donnerstag, 13. März 2025 Donnerstag, 20. März 2025 Donnerstag, 27. März 2025	Montag, 3. März 2025 Montag, 17. März 2025 Montag, 31. März 2025	Freitag, 14. März 2025 Freitag, 28. März 2025
April	Donnerstag, 3. April 2025 Donnerstag, 10. April 2025 Donnerstag, 17. April 2025 Donnerstag, 24. April 2025 Mittwoch, 30. April 2025	Montag, 14. April 2025 Montag, 28. April 2025	Freitag, 4. April 2025 Freitag, 11. April 2025 Freitag, 18. April 2025 Freitag, 25. April 2025
Mai	Donnerstag, 8. Mai 2025 Donnerstag, 15. Mai 2025 Donnerstag, 22. Mai 2025 Mittwoch, 28. Mai 2025	Montag, 12. Mai 2025 Montag, 26. Mai 2025	Freitag, 2. Mai 2025 Freitag, 9. Mai 2025 Freitag, 16. Mai 2025 Freitag, 23. Mai 2025 Freitag, 30. Mai 2025
Juni	Donnerstag, 5. Juni 2025 Donnerstag, 12. Juni 2025 Mittwoch, 18. Juni 2025 Donnerstag, 26. Juni 2025	Donnerstag, 12. Juni 2025 Montag, 23. Juni 2025	Freitag, 6. Juni 2025 Freitag, 13. Juni 2025 Freitag, 20. Juni 2025 Freitag, 27. Juni 2025
Juli	Donnerstag, 3. Juli 2025 Donnerstag, 10. Juli 2025 Donnerstag, 17. Juli 2025 Donnerstag, 24. Juli 2025 Donnerstag, 31. Juli 2025	Montag, 7. Juli 2025 Montag, 21. Juli 2025	Freitag, 4. Juli 2025 Freitag, 11. Juli 2025 Freitag, 18. Juli 2025 Freitag, 25. Juli 2025
August	Donnerstag, 7. August 2025 Donnerstag, 14. August 2025 Donnerstag, 21. August 2025 Donnerstag, 28. August 2025	Montag, 4. August 2025 Montag, 18. August 2025	Freitag, 1. August 2025 Freitag, 8. August 2025 Donnerstag, 14. August 2025 Freitag, 22. August 2025 Freitag, 29. August 2025
September	Donnerstag, 4. September 2025 Donnerstag, 11. September 2025 Donnerstag, 18. September 2025 Donnerstag, 25. September 2025	Montag, 1. September 2025 Montag, 15. September 2025 Montag, 29. September 2025	Freitag, 5. September 2025 Freitag, 12. September 2025 Freitag, 19. September 2025 Freitag, 26. September 2025
Oktober	Donnerstag, 2. Oktober 2025 Donnerstag, 9. Oktober 2025 Donnerstag, 16. Oktober 2025 Donnerstag, 23. Oktober 2025 Donnerstag, 30. Oktober 2025	Montag, 13. Oktober 2025 Montag, 27. Oktober 2025	Freitag, 3. Oktober 2025 Freitag, 17. Oktober 2025 Freitag, 31. Oktober 2025
November	Donnerstag, 6. November 2025 Donnerstag, 13. November 2025 Donnerstag, 20. November 2025 Donnerstag, 27. November 2025	Montag, 10. November 2025 Montag, 24. November 2025	Freitag, 14. November 2025 Freitag, 28. November 2025
Dezember	Donnerstag, 4. Dezember 2025 Donnerstag, 11. Dezember 2025 Donnerstag, 18. Dezember 2025 Dienstag, 23. Dezember 2025	Donnerstag, 11. Dezember 2025 Dienstag, 23. Dezember 2025	Freitag, 12. Dezember 2025 Montag, 29. Dezember 2025

Anmerkung: Die Abfuhrwochentage sind üblicherweise wie oben angegeben.

Aufgrund von Feiertagen kann sich der Abfuhrwochentag ändern - das ist in den Terminen bereits berüchs

Die Kleinbehälter (120 bis 240 lit) müssen am Abfuhrtag ab 6 Uhr Früh bereitstehen!

Zu Gast in der „EU-Hauptstadt“

EUROPA FÄNGT IN DER GEMEINDE AN

Als einer der 25 EU-Gemeinderäte Österreichs reiste ich über Einladung des Bundeskanzleramts nach Brüssel, um einerseits die EU-Institutionen vor Ort durch Besichtigungen, Vorträge und Diskussionen besser kennenzulernen und andererseits mein Wissen über die Europäische Union zu vertiefen.

Nicht „Die in Brüssel“ sondern „Wir in der EU“



Von 14. bis 16. Oktober 2024 konnten wir Eindrücke vor Ort in den Institutionen der Europäischen Union sammeln, mit den österreichischen Mandataren über ihre Arbeit diskutieren und das Zitat:

nicht „Die in Brüssel“ sondern „Wir in der EU“

als reale Mitgestaltungsmöglichkeit unseres gemeinsamen Europas zu sehen. Konkret ermöglicht uns die Europäische Union durch das Projekt „Europa fängt in der Gemeinde an“, durch ihre gewählten lokalen Gemeinde-Mandatare, an unserem Europa mitzuwirken und Sie alle miteinzubinden. Das funktioniert jedoch nur, wenn wir unsere Wünsche und Ideen sammeln und auch nach Brüssel tragen, denn dort warten unsere Kolleginnen und Kollegen auf unser Feedback. Wir möchten die EU nach Kaltenleutgeben bringen. Scheuen Sie sich nicht, ihre EU-Gemeinde-

räte Ewald Simandl (SPÖ) und Theresa Edtstadler-Kulhanek (ÖVP) darauf anzusprechen.

Zu Besuch im Rat und an der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU

Die Reise begann im Rat der Europäischen Union. Dort wurden wir begrüßt und in die Tätigkeiten des Europäischen Rates sowie des Rates der EU eingeführt. Im Anschluss daran informierte uns die Leiterin des Österreichischen Gemeindebundes in Brüssel über die Auswirkungen von EU-Regelungen auf die Gemeinden in Österreich. Das soll uns ein besseres Verständnis in Zukunft ermöglichen. Wir konnten uns auch überzeugen, mit welcher Leidenschaft hier alle für Europa arbeiten.



Europäische Kommission

Der zweite Tag unseres Aufenthalts begann bei der Europäischen Kommission im Besucher*innenzentrum des Charlemagne-Gebäudes. In einem Vortrag über „Hinter den Kulissen der EU“ wurde der große Stellenwert der Europa-Gemeinderäte-Initiative hervorgehoben, um Europa in die Gemeinden zu bringen. Es gab noch Vorträge über Klimaschutz und über euro-

päische Sicherheits- und Verteidigungspolitik und ein Treffen mit unseren EU-Kommissar Johannes Hahn im 13. Stock des Berlaymont-Gebäudes. Er erzählte uns über seine 15jährige Tätigkeit als EU-Kommissar.

Am dritten und letzten Tag der Reise hatten wir noch die Gelegenheit, zu einem Austausch mit unseren österreichischen EU-Abgeordneten.

In Diskussionen mit Helmut Brandstätter (Fraktion Renew Europe/NEOS), Elisabeth Dieringer-Granza (Fraktion Patrioten für Europa/FPÖ), Reinhold Lopatka (Fraktion der Europäischen Volkspartei [Christdemokraten]/ÖVP), Andreas Schieder (Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament/SPÖ) und Thomas Waitz (Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz/Die Grünen) ging es um Themen wie Klimapolitik, Migration, den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die Arbeitsweisen des Europäischen Parlaments.

GR Ewald Simandl, EU-Gemeinderat



alle Bilder: Bundeskanzleramt/Valentin Brauneis

Gesellschaft und Soziales

Gemeinsam Zukunft gestalten – Unser Dorf lebt durch seine Menschen!

Kaltenleutgeben ist mehr als ein Ort – es ist eine Gemeinschaft, in der sich Menschen begegnen, sich engagieren und sich gegenseitig unterstützen. Unsere Gemeinde lebt von ihrem vielfältigen Vereinsleben, einem starken Fokus auf Kinder und deren Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten sowie dem ständigen Bemühen, ein Zuhause zu schaffen, in dem sich alle Generationen wohlfühlen.

Die Vereine als Herzstück unserer Gemeinschaft

Mit Stolz können wir auf eine lebendige und vielseitige Vereinslandschaft blicken, die das Herz unserer Gemeinschaft verkörpert. Besonders die Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben und die Sportvereine prägen das soziale Miteinander. Der ASK Kaltenleutgeben und die Sportunion Kaltenleutgeben sowie die Pfadis zählen mit ihren zahlreichen Mitgliedern zu den größten Vereinen unserer Marktgemeinde. Ihre Angebote fördern nicht nur Bewegung, sondern auch Zusammenhalt und Teamgeist. Ebenso werden vor allem den Kindern und Jugendlichen Gemeinschaftsinn, Werte und auf spannende Weise der Umgang mit der Natur vorgelebt und weitervermittelt.

Neu in unserer Runde begrüßen wir die beiden Chöre VoKaleu und VoKaleu Kids, die innerhalb kurzer Zeit einen festen Platz in unseren Herzen eingenommen haben. Ihr gemeinsamer Auftritt beim weihnachtlichen Kreativmarkt hat bewiesen, wie sehr Musik verbindet und inspiriert.

Dies sind weitere generationenübergreifende Vereine, die uns zeigen, dass es genau solche Initiativen sind, die unseren Ort durch seine Menschen lebenswert macht.

Kinderbetreuung wird bei uns großgeschrieben

Mit dem geplanten Ausbau unseres Kindergartens setzen wir ein klares Zeichen: Kaltenleutgeben ist eine familienfreundliche Gemeinde – und das soll auch so bleiben. Eltern sollen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder in einer liebevollen und si-

cheren Umgebung bestens betreut werden. Nur mit einem umfassenden Betreuungsangebot können wir es ermöglichen, dass Eltern nach der Karenz sorgenfrei in den Beruf zurückkehren können. Unsere jüngsten Mitbürger verdienen die besten Voraussetzungen, um in einer geschützten Atmosphäre zu wachsen und sich zu entfalten.

Diese Betreuung fängt mit unseren Kleinsten an und geht weiter über die Volksschulzeit hinaus. Im Zeitraum der Grundschule sind wir mit unserem Hort, der die Nachmittagsbetreuung stellt, bestens versorgt. Blickt man in die Zukunft in Richtung eines geplanten Volksschulumbaus, werden wir dort eine weitere Gruppe zur Nachmittagsbetreuung vorsehen.

Unsere Volksschule setzt auf Bildung mit Weitblick

Die Volksschule Kaltenleutgeben steht für moderne Pädagogik, die Kinder fit für die Zukunft macht. Der Einsatz von Smartboards und Tablets im Unterricht ist längst Alltag und eröffnet den Schülerinnen und Schülern neue Lernwelten. Besonders wichtig ist dabei auch der verantwortungsbewusste Umgang mit digitalen Medien – ein Thema, das frühzeitig angesprochen werden muss, um unsere Kinder zu stärken. Unsere Lehrerinnen und Lehrer vermitteln nicht nur Wissen, sondern auch Werte, die in einer digitalen Welt unerlässlich sind.

Wohnungen: Ein Zuhause für alle Generationen

Ein Ort, an dem Menschen leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen wollen, braucht bezahlbaren

Wohnraum für Jung und Alt. Kaltenleutgeben ist hierbei in der glücklichen Lage leistbares Wohnen bereits jetzt anbieten zu können. Im bezirksweiten Vergleich liegen wir ganz vorne, was die Anzahl an Wohnungen angeht.

Denn nur wenn sich Familien, Singles und Senioren gleichermaßen willkommen fühlen, bleibt unsere Gemeinde lebendig und zukunftsfähig. So können wir gemeinsam in eine starke und gemeinschaftliche Zukunft blicken.

Es ist ein Mix aus Vereinen, Bildungs- und Betreuungsangeboten und Wohnmöglichkeiten, der Kaltenleutgeben besonders macht. Doch letztlich sind es die Menschen, die unser Dorf mit Leben füllen – mit ihren Ideen, ihrer Leidenschaft und ihrem Engagement. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Kaltenleutgeben weiterhin ein Ort bleibt, der Herz und Heimat zugleich ist!

Ihr gf. Gemeinderat
André Stöger

Sehr geehrte Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

Am 11.11.2024 hat das „Laternenfest“ auf der Eiswiese stattgefunden. Dieses Fest kennen schon viele Generationen - und es erfreut sich großer Beliebtheit. Das konnte man auch an den teilnehmenden Großeltern sehen!

Da wir im Kindergarten auch jüngere Kinder ab 2 Jahren haben, fing das Fest bereits um 16:00 Uhr an. So hatten auch die jüngeren Kinder die Möglichkeit ohne Dunkelheit den Weg gemeinsam mit der Familie und dem Kindergarten team zu gehen. Auf dem Platz wurden dann Lieder gesungen und die Wackelzähne (unsere Ältesten) spielten das Märchen „Sterntaler“ vor, begleitet von vielen Musikinstrumenten. Nach dem Gedicht „Teilen, das macht Spaß“ wurden die im Kindergarten gebackenen Sternkekse von den Kindern mit ihren Familien geteilt. Als Abschluss sangen alle Familien das bekannte Lied „Ich geh´ mit meiner Laterne“. In persönlichen Gesprächen erzählten mir Großeltern, dass dieses Lied so schöne Erinnerungen an die Kindergartenzeit ihrer Kinder weckt. Am Rückweg, konnte man dann die leuchtenden Laternen sehen, die die Kinder im Kindergarten beim Bastelabend mit den Eltern gemeinsam gebastelt haben - ein Lob an alle engagierten Eltern!

Feste gehören im Jahreskreislauf im Kindergarten dazu - altbewährte Traditionen und neue Bräuche spiegeln unsere Gesellschaft wider. Es ist schön zu beobachten, dass bei uns alle Familien an den Festen teilnehmen. Auch in diesem Jahr wird es wieder

unsere geschmückte „Interkulturelle Tür“ geben, dafür dürfen alle Familien Sterne verzieren und diese erfreuen alle Personen, die im Kindergarten ein und aus gehen.

Die nächsten Feste finden bald statt - der Nikolaus besucht die Kindergartenkinder und am Ende des Advents findet unsere vorweihnachtliche Feier im Kindergarten statt. So schnell ist wieder ein Jahr vorbei!

Im Namen meines Kindergarten teams wünsche ich Ihnen ein glückliches neues Jahr 2025!



Dir. Petra-Bettina Mollik und Team

Kinderschutzkonzept der Volksschule Kaltenleutgeben



Im Rahmen eines neuen, verpflichtenden Gesetzes (BGBl. II Nr. 126/2024 vom 21. Mai 2024) müssen Bildungseinrichtungen bis zum Ende des Schuljahres 2024/25 ein umfassendes Kinderschutzkonzept erstellen.

Ziel ist es, das Wohl und die Sicherheit der Kinder noch besser zu gewährleisten und präventive Maßnahmen gegen Gewalt, Missbrauch oder Vernachlässigung zu erarbeiten.

Zusätzlich umfasst das Kinderschutzkonzept präventive Maßnahmen, wie regelmäßige Schulungen für Lehrpersonen, um Anzeichen von Gefährdung frühzeitig zu erkennen. Zudem werden klare Meldewege festgelegt, um bei Verdachtsfällen schnell und sicher reagieren zu können. Ein weiterer Bestandteil ist die enge Zusammenarbeit mit Fachstellen (z.B. Sicherheitsbeauftragte/r der Polizei, Fachstelle der Schulpsychologie, usw.) und die Förderung einer offenen Kommunikation zwischen Schule und Eltern.

In der letzten Schulkonferenz wurde bereits ein erster Schritt dazu unternommen: Eine detaillierte Bestands- und Risikoanalyse wurde durchgeführt, um die bestehenden Schutzmaßnahmen zu evaluieren und mögliche Gefährdungen zu identifizieren. Be-

sonders spannend war die Einbindung der Kinder der dritten und vierten Klassen. In einer Umfrage wurden sie gefragt, welche Orte im Schulhaus ihnen Wohl- oder Unbehagen bereiten. Diese Einschätzungen fließen in die weitere Planung ein, um das Sicherheitsgefühl der Kinder zu stärken.

Der nächste Schritt ist die Einbindung der Eltern, um deren Perspektiven und Sorgen zu hören und in das Konzept einzubeziehen. Schließlich wird das Kinderschutzkonzept finalisiert und allen Beteiligten vorgestellt. Die regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Konzepts werden dafür sorgen, dass der Schutz der Kinder langfristig gewährleistet bleibt und kontinuierlich verbessert wird.

Schülereinschreibung

Der *administrative Teil* der Schuleinschreibung hat bereits begonnen. Dokumente, wie zum Beispiel der Meldezettel, die Geburtsurkunde, die E-Card, das ausgefüllte Anmeldeblatt, usw., wurden mir bereits übermittelt.

Der zweite Teil der Schuleinschreibung wird in der dritten Kalenderwoche von Montag, 13.1. bis Freitag, 17.1.2025 stattfinden.

Bei diesem Termin wird die Schulreifefeststellung des zukünftigen Schulkindes stattfinden. Einerseits präsentiert das zukünftige Schulkind sein Entwick-

lungsportfolio, andererseits findet ein standardisiertes Schulreifescreeing statt.

Das Team der Volksschule und ich wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2025

Mag. Barbara Hieß
Schulleiterin

Tel.: 02238 77588

E-Mail: 317111@noeschule.at

Die 1. Kaltenleutgebner Faschingsitzung – Ein Highlight 2025!

Wir freuen uns sehr, euch im kommenden Jahr zu einem ganz besonderen Event einladen zu dürfen: der 1. Kaltenleutgebner Faschingsitzung! Dieses einmalige Ereignis findet am Freitag, den 21. Februar 2025, um 19.11 Uhr im Sicherheitszentrum (SIZ) statt.

Freut euch auf ein buntes, unterhaltsames Programm voller Spaß, Humor und guter Laune, das sicherlich für jeden Geschmack etwas zu bieten hat. Ob lustige Sketches, unterhaltsame Showeinlagen oder überraschende Highlights – dieser Abend wird unvergesslich!

Kartenvorverkauf:

Die Karten sind in Kürze direkt am Gemeindeamt erhältlich. Weitere Informationen zu Programm, Uhrzeiten und Preisen folgen demnächst.

Merkt euch das Datum vor und seid dabei, wenn in Kaltenleutgeben der Fasching erstmals in dieser Form gefeiert wird. Wir freuen uns auf euer Kommen und einen gemeinsamen, unvergesslichen Abend voller Freude und guter Unterhaltung!



Vollpension im Emmelpark 2025

Aufgrund des großen Erfolgs gibt es auch im kommenden Jahr wieder unseren Treffpunkt für Jung und Alt im Emmelpark. Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich jeder wohl fühlt. Bei Kaffee, Kuchen und anderen Getränken und noch dazu etwas lernt oder jemand neuen kennenlernt.



06.Mai.2025
20.Mai.2025
03.Jun.2025
17.Jun.2025
01. Juli 2025
15. Juli 2025
29. Juli 2025
12.Aug.2025
26.Aug.2025
09.Sep.2025
23.Sep.2025



Emmelpark, gegenüber Hauptstraße 115,
2391 Kaltenleutgeben
Du willst mitmachen? Dann melde dich bei uns im
Gemeindeamt.



Marktgemeinde
Kaltenleutgeben



stellt sich vor



(von links) Anna, Saso und David sind oft in Kaltenleutgeben unterwegs

Beratung und Begleitung sind individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse der jungen Erwachsenen angepasst. Die MOJA berät zu Themen die Jugendliche beschäftigen, wie beispielsweise Schule, Freundschaft, Familie, Arbeit und Beruf und hat immer ein offenes Ohr. Wichtig ist, dass die Jugendlichen die Angebote **freiwillig, anonym und ohne Kosten** nutzen können. Informationen werden **vertraulich** behandelt.

Ergänzend zum Streetwork können Jugendliche ohne Terminvereinbarung in die **Anlaufstellen der MOJA** kommen. Dort können im geschützten Rahmen Gespräche stattfinden. Jeden **Mittwoch von 17:00 – 19:00** in der Leonhardiberggasse 1 in Perchtoldsdorf und jeden **Donnerstag von 17:00 – 19:00** in der Tennisplatzstraße in Wiener Neudorf.

Soul Kitchen – ein neues Projekt der MOJA

Die MOJA kocht seit Oktober 2024 an öffentlichen Orten im Bezirk Mödling. Gemeinsam mit Jugendlichen werden verschiedene Speisen zubereitet. Das Angebot richtet sich an **alle 12-23-Jährigen**, die sich in den von der MOJA betreuten Gemeinden aufhalten und Lust auf gemeinsames Kochen und Essen haben.

Die MOJA ist ein **anonymes, vertrauliches und kostenloses Unterstützungsangebot** für Jugendliche zwischen 12 und 23 Jahren im Bezirk Mödling.

Durch die aufsuchende Arbeit, auch Streetwork genannt, ist die MOJA in Kaltenleutgeben unterwegs und tritt an Orten, wie Spiel- und Sportplätzen oder Parks, mit Jugendlichen in Kontakt.

In Kaltenleutgeben wird **jeden dritten Donnerstag um 16:00** auf der **Eiswiese** gekocht. Die kommenden Termine sind: 28.11, 19.12, 23.01, 13.02, 06.03, 27.03. Die Infos zu den Gerichten, die gekocht werden und wetterbedingten Terminänderungen kann man auf dem Instagram Profil der MOJA finden.

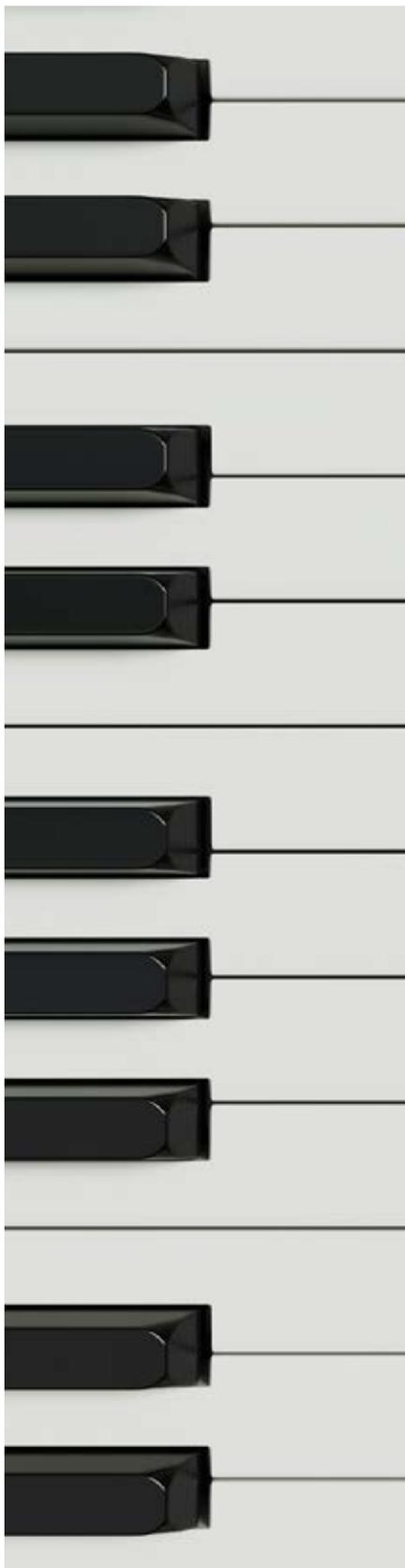


Telefon/Signal 0699/11 04 76 16

Whatsapp 0664 88 12 58 53

Instagram mojastreetwork

TikTok mojastreetwork



2025

KAMMERMUSIK KALTENLEUTGEBEN

THE KAPLAR CONSORT

**9. März – Klavier zu 4
Händen**

6. April – Cello & Klavier

15. Juni – Violine & Klavier

*Festsaal im Elfenhain
Beginn: 18:00*

1. Mai – Orgel & Bläser

*Pfarrkirche Kaltenleutgeben
Beginn: 18:00*

KÜNSTLERINNEN

*MARTINA SCHWARZ, UWE SCHEER,
JOHANNES KUBITSCHKE, PETER KAPLAR*

EINTRITT: FREIE SPENDE

Kammermusik in Kaltenleutgeben Konzertreihe mit The Kaplar Consort

Der Frühling in Kaltenleutgeben wird musikalisch und verspricht eine Konzertreihe mit einigen Klassikhighlights. Peter Kaplar veranstaltet gemeinsam mit erfahrenen Musikerinnen und Musikern einen 4-teiligen Konzertreigen mit Kammermusik aus den Epochen von Klassik bis Romantik. Drei Konzerte mit Werken von F. Schubert, G. Bizet, A. Dvořák, J. Brahms und L. v. Beethoven locken mit frühlingshaften Klängen in den Festsaal des Elfenhains. Das Konzert mit Orgel und Bläsern Anfang Mai findet in der Pfarrkirche Kaltenleutgeben statt.

Den Auftakt zur Konzertreihe macht am 9. März 2025 ein vierhändiges Klavierkonzert mit dem eingespielten Duo Martina Schwarz und Peter Kaplar. Für den Konzertabend mit Stücken von Schubert, Bizet und Dvořák wurde eigens ein Steinway Flügel organisiert, der auch für die nächsten Konzerte zur Verfügung steht.

Am 6. April 2025 steht ein Abend für Cello und Klavier am Programm: Johannes Kubitschek, Cellist



am RSO Orchester Wien, entführt uns gemeinsam mit Peter Kaplar in einige Werke von Schubert und Brahms.

Wir freuen uns auf einen musikalischen Frühling!

Eintritt: freie Spende, Beginn jeweils 18:00h

Datum	So, 9. März 2025	So, 6. April 2025	Do, 1. Mai 2025	So, 15. Juni 2025
Thema	Klavierkonzert zu 4 Händen	Konzert für Cello & Klavier	Konzert für Orgel & Bläser	Konzert für Violine & Klavier
Ort & Zeit	Festsaal im Elfenhain, 18:00h	Festsaal im Elfenhain, 18:00h	Pfarrkirche Kaltenleutgeben, 18:00h	Festsaal im Elfenhain, 18:00h
Programm	F. Schubert - Fantasie Werke von G. Bizet und A. Dvořák	F. Schubert - Arpeggione Sonate J. Brahms - Sonate in e-Moll	Festliche Frühlingsmusik	L. v. Beethoven - Sonate in 4 a-Moll J. Brahms - Sonate in A-Dur
Musiker*innen	Martina Schwarz (Klavier) Peter Kaplar (Klavier)	Johannes Kubitschek (Cello) Peter Kaplar (Klavier)	The Kaplar Consort	Uwe Scheer (Violine) Peter Kaplar (Klavier)

Borbeth erzählt... auch 2025 wieder in der Bibliothek Kaltenleutgeben

Wintertermine 2025

	Montag, 20. Jänner 2025 19 Uhr	Erwachsene	„Thor geht Angeln“ und andere Geschichten aus der nordischen Mythologie
	Montag, 27. Jänner 2025 17 Uhr	für Kinder von 7-10	„Tischlein, deck dich“ und andere Märchen der Gebrüder Grimm
	Samstag, 15. März 2025 15 Uhr	für Kinder von 3 – 6	„Des Kaisers Maus“ und andere Geschichten von Katz und Maus

Frühlingstermine 2025

	Montag, 5. Mai 2025 16 Uhr	für Kinder von 3 – 6	„Das laute Haus“ und andere Geschichten vom Zuhause
	Montag, 12. Mai 2025 17 Uhr	für Kinder von 7-10	„Wie Tanz und Musik zu den Men- schen kam“ und andere Geschichten rund um Musik
	Montag, 26. Mai 2025 19 Uhr	Erwachsene	„Wie Ganesha seinen Kopf bekam“ und andere Geschichten aus der Hinduistischen Mythologie

Im Herbst - nach dem 3. GANZ OHR – Erzählfestival, das am 24./25. Oktober 2025 stattfinden wird - gibt es wieder besondere Schmankerl aus ihren bisherigen Programmen unter dem Motto:

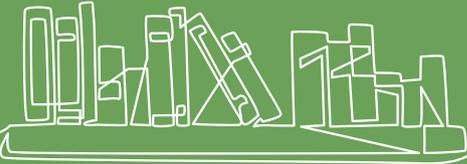
„Wünsch dir was!“

Montag, 17. November 2025	16 Uhr	Kinder von 3-6
Montag, 24. November 2025	17 Uhr	Kinder von 7-10
Montag, 1. Dezember 2025	19 Uhr	Erwachsene

LESUNG & GESPRÄCH
in der Bücherei Kaltenleutgeben

**Von Wadenwickeln
und Essigpatscherln**
von Dr. Hannelore Nics

DATUM UND UHRZEIT am 16. Jänner 2025
18:00 Uhr



Wir freuen uns auf Sie!



Fit-Turnen

für Erwachsene,
jeden Mittwoch 19-20 Uhr
im Turnsaal der Volksschule

info@sportunion-kaltenleutgeben.at

SPORT
UNION
KALTENLEUTGEBEN



sportunion-kaltenleutgeben.at

Wir bewegen Menschen

Lesung in der Bibliothek: Kalt- enleutgeben im Fokus eines humorvollen Mini-Romans

Am 16. Jänner 2025 um 18:00 Uhr laden wir herzlich zu einer besonderen Lesung in die Bibliothek Kaltenleutgeben ein. Im Mittelpunkt steht das Werk einer Kaltenleutgebener Autorin, Dr. Hannelore Nics, die mit ihrem neuen Buch eine charmante Brücke zwischen Historie und Fiktion schlägt.

Die Idee zu diesem Buch stammt ursprünglich von ihrem verstorbenen Gatten, dem ehemaligen Ortsarchivar Dr. Peter Nics. Mit viel Liebe zum Detail hat die Autorin diese Vision umgesetzt und einen unterhaltsamen Mini-Roman geschaffen, der sich der Winternitz'schen Kuranstalt und den Feierlichkeiten rund um das Silberjubiläum von 1890 widmet.

Im Buch erlebt der Leser die turbulenten Abenteuer eines Hernalser Essigfabrikanten, der sich – widerwillig und doch mit viel Humor – ins mondäne Kaltenleutgeben begibt, um sich in der Gesellschaft einen Namen zu machen. Begleitet wird er von seiner Familie, seinem treuen Diener und dem charmanten Mops Otto.

Freuen Sie sich auf eine humorvolle und zugleich lehrreiche Reise in die Vergangenheit unseres Ortes. Im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit, mit der Autorin ins Gespräch zu kommen und signierte Exemplare des Buches zu erwerben.

Datum: Donnerstag, 16. Jänner 2025

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Bibliothek Kaltenleutgeben

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das GANZ OHR – Erzählfestival 2024: Ein Rückblick

Zum zweiten Mal fand heuer das GANZ OHR – Erzählfestival statt und brachte frische Geschichten nach Kaltenleutgeben. Diesmal mit zwei neuen Formaten: dem freien mündlichen Erzählen bei der „Vollpension im Emmelpark“ und einem märchenhaften Ortsspaziergang durch Kaltenleutgeben. Diese Erweiterungen bereicherten das Festival und brachten neue und alte Zuhörer*innen.

Insgesamt traten 8 Erzählerinnen und 4 Erzähler aus Deutschland, Südtirol und Österreich auf. Ihre Darbietungen reichten von traditionellen Volksmärchen bis hin zum spannenden Krimi und boten eine beeindruckende Vielfalt an Erzählstilen und Geschichten.

Auch die Kindervorstellungen waren ein Erfolg. Die Vorstellung für die 3- bis 6-Jährigen war dabei besonders gut besucht. Die jungen Zuhörerinnen und

Zuhörer lauschten gespannt den fantasievollen Geschichten und ließen sich in ferne Welten entführen.

Das Festival wurde großzügig unterstützt von der Gemeinde, der EVN, der Raiffeisenbank Wienerwald und der Goldmund Erzählakademie. Ich bedanke mich noch einmal herzlich.

Ein weiteres Highlight war das kulinarische Angebot. Unser professionelles Küchenteam sorgte für das leibliche Wohl der Gäste und schuf eine einladende Atmosphäre, die Begegnungen zwischen Künstler*innen und Publikum förderte.

Das Erzählfestival 2024 war ein voller Erfolg und wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr, wenn es am 24. und 25. Oktober 2025 wieder heißt: „GANZ OHR – für Geschichten, für Begegnungen, für das Leben“



Zivilschutz

Liebe Ortsmitbewohnerinnen, liebe Ortsmitbewohner!



Der Winter ist da und damit auch die Zeit der Heizperiode. Ich bitte Sie zu überlegen, ob ihre Heizung auch bei einem „Blackout“ - Stromausfall über einen längeren Zeitraum, funktionieren würde. Wenn Ja, zählen Sie zu den wenigen Glücklichen, die es in solchen Situationen weiterhin gemütlich warm haben und zumindest zu Hause nicht frieren müssen. Alle anderen lade ich ein weiter zu lesen!

Grundsätzlich transportieren Zentralheizungen heißes Wasser durch Rohre und Heizkörper. Dadurch wird die Raumluft erwärmt. Der Transport des Wassers im Heizsystem erfolgt durch elektrische Pumpen, die bei einem Stromausfall nicht mehr funktionieren. Bei Holzesselheizungen (ohne Wärmetauscher) muss bei einem Stromausfall der Kessel ausgeräumt werden bzw. bei modernen Anlagen schaltet diese das System selbstständig ab, da die Luftzufuhr ohne Strom nicht mehr gewährleistet ist. Auch Gasanlagen schalten bei Stromausfall ab, da die öffentliche Gasversorgung nach wenigen Stunden ebenso ausfallen kann. Ebenfalls stromabhängig ist die Heizungsregelung von Ölheizungen. Bei Bezug von Fernwärme ist die Wärmeübernahmestelle im Haus, der Wohnung auch stromabhängig. Natürlich gilt das Geschriebene



auch für Heizungen die mit einer Wärmepumpe betrieben werden.

Dass es für alle genannten Beispiele auch Ausnahmen gibt bestätigt nur die Regel.

Deshalb ist es wichtig sich mit dem Thema „**Wärme im Haushalt ohne Strom**“ näher zu beschäftigen.

Eine optimale und zumeist auch noch gemütliche Möglichkeit ist die Schaffung einer zweiten Heizquelle z. B. in Form eines Kaminofens, Dauerbrandofens, Pellet-Ofens, Dauerbrandherdes oder Ölofens, die vielleicht auch in der Übergangszeit (auch ohne Stromausfall) gute Dienste erweisen können. Im Bedarfsfall hat man es nicht nur warm sondern als Nebeneffekt auch noch warmes Wasser zum Waschen. Vor der Anschaffung einer solchen Alternative ist die Absprache mit dem zuständigen Rauchfangkehrer angeraten bzw. notwendig.

Für Hausbesitzer empfehle ich zu überlegen, die Energie-Notversorgung, dazu gehört auch die Heizung mittels Notstromaggregat, sicherzustellen. Im Fachhandel werden dazu unterschiedliche Geräte angeboten, wobei die Bedarfserhebung Grundlage für einen Ankauf ist. Ob Antrieb mit Diesel oder Benzin ist eine weitere Frage, ebenso die Betriebsmittellagerung u.a.m. Für Detailfragen empfehle ich die Homepage des Zivilschutz-Verbandes: www.noezsv.at bzw. können Sie mich auch über das Gemeindeamt gerne kontaktieren.

Abschließend wünsche ich allen Lesern schöne, friedvolle Festtag und alles Gute für 2025

Hans Wallner
Zivilschutzbeauftragter

Zivilschutz ist nie zu viel Schutz!

Impressum: Offenlegung gem §25 MedienG:

Herausgeber: Marktgemeinde Kaltenleutgeben, 2391 Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78, www.kaltenleutgeben.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Bernadette Geieregger, BA

Grafik: Martina Frank Grafik, 2391 Kaltenleutgeben

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Feuerwehr

Das Jahr 2024 neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu. Aus Sicht der Feuerwehr blicken wir auf ein sehr abwechslungsreiches Jahr zurück.

Gleich zu Jahresbeginn forderte uns ein Brand im Ort und kurz darauf ein Großbrand in Breitenfurt. Das erste Halbjahr über, war das Einsatzgeschehen dann von durchschnittlicher Anzahl. Es folgte ein ruhiger Sommer, in dem wir trotz Trockenheit von größeren Einsätzen verschont blieben. Der Starkregen im September bescherte uns im eigenen Einsatzgebiet einiges an Arbeit. Besonders gefordert waren wir aber auch überörtlich. Im Bezirk Mödling selbst und im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes wurden wir mehrere Male in andere Bezirke Niederösterreichs zur Unterstützung alarmiert. Bis Ende Oktober war die Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben bisher bei 120 Einsätzen tätig.

Dazu kommen noch Übungen, Kursbesuche, so-

wie Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten im Feuerwehrhaus, an Fahrzeugen, an Geräten und Einsatzbekleidung. Nicht zu vergessen, die vielen, gut investierten Stunden in die Betreuung unserer Jugendfeuerwehr. Auch unsere gesellschaftlichen Tätigkeiten zum Zusammenleben in Kaltenleutgeben, wie Maibaum Aufstellen und der Sturmstand, werden von den ausschließlich freiwilligen Mitgliedern geleistet.

Alle diese Leistungen, sind auch mit Kosten verbunden, Nicht nur die Schutzausrüstung der Mannschaft, auch eine zeitgemäße Ausrüstung, um den Anforderungen der heutigen Einsätze zu entsprechen, fordert uns finanziell in immer größerem Ausmaß. Im mittlerweile 20 Jahre alten Feuerwehrhaus werden ebenso Sanierungen und Modernisierungen notwendig.



Wir würden
uns freuen, wenn Sie
die Freiwillige Feuerwehr
Kaltenleutgeben in diesem
Jahr finanziell unterstützen:

Ihre Spende- eine Investition in
unsere und Ihre Sicherheit!

AT67 3225 0000 0195 5475
Freiwillige Feuerwehr
Kaltenleutgeben

Am 1. November wird alljährlich am Waldfriedhof Kaltenleutgeben an die Verstorbenen gedacht und ein Kranz im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben zum Gedenken der verstorbenen Kameraden niedergelegt.

Nach langer und gründlicher Vorbereitung hat die Feuerwehrjugendgruppe am 06.11.2024 die Erprobung und das Erprobung-Spiel absolviert. Es handelt sich um eine Wissensüberprüfung, bei der das grundlegende Verständnis für das Feuerwehrwesen sichergestellt wird. Mithilfe von verschiedenen Stationen kann das theoretische Wissen, Gerätekunde und Verhalten in der Gruppe abgefragt werden. Alle Jugendmitglieder haben die Erprobung und das Erprobung-Spiel erfolgreich bestanden. Nun können die begehrten Streifen auf der Uniform getragen werden.

Am Samstag fand die Jahresabschlussfeier der Feuerwehrjugend in Perchtoldsdorf statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde ein Fußballturnier zwischen den Jugendgruppen des Bezirkes ausgetragen.

Die Jugendlichen der Feuerwehr Kaltenleutgeben haben vollen Körpereinsatz gezeigt und konnte so durch ihr tolles Zusammenspielen den stolzen 4. und 9. Platz belegen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit für das Jahr 2025!



Der neue Mitsubishi ASX
Immer die richtige Entscheidung

Ab **€ 19.990,-***
bei Finanzierung und Versicherung



MAYER GIESSHÜBL GmbH
2372 Gießhübl | Hauptstraße 59
T. 02236 / 26451-0
E. office@autohausmayer.at
www.autohausmayer.at

Symbolbild. Kraftstoffverbrauch 4,7-6,0 l/100 km, CO₂-Emissionen 107-135 g/km (WLTP kombiniert bzw. gewichtet kombiniert). *Aktionspreis gültig für Mitsubishi ASX Inform inkl. € 1.200,- Bonus, € 1000,- Finanzierungsbonus und € 500,- Versicherungsbonus. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines UNIQA KFZ-Versicherungsvertrages mit Haftpflicht- und Kaskoversicherung über die Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft mb.H. **5 Jahre Mitsubishi Werksgarantie (2 Jahre ohne Kilometerbegrenzung, ab dem 3. Jahr bis 100.000 km Gesamtlauflistung). Freiblebendes Angebot, gültig auf Neuwagen bei Kaufvertrag bis 31.12.2024, nur bei teilnehmenden Händlern. Stand 09/2024.

5 JAHRE
WERKSGARANTIE

Vereine und Organisationen

Erster Auftritt der **Vokaleu Kids!**



Die VOKALEU Kids - unser neu gegründeter Kinderchor - haben sich bei der Eröffnung des Weihnachtlichen Kreativmarktes in der Turnhalle zum ersten Mal und mit großem Erfolg der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der schon 15 Kinder starke Chor präsentierte alleine und auch mit der Unterstützung der Erwachsenen von VOKALEU einige bekannte Advent- und Weihnachtslieder. Das Publikum war zu Recht begeistert von der Freude, mit der die Kinder gezeigt haben, was sie geprobt haben.

Unterstützt und geleitet wurden die beiden Chöre dabei von Julia und Bibi, die sowohl als Chorleiterinnen bei den VOKALEU Kids aktiv sind aber auch als Stimmbildnerinnen beim Erwachsenenchor VOKA-

LEU ihr Können einbringen. Herzlichen Dank für euer großes Engagement.

Wir freuen uns schon auf die nächste Gelegenheit, wenn wir unsere Nachwuchstalente wieder auf der Bühne sehen und hören können.

Danke auch an alle, die mit ihrer Spende die VOKALEU Kids unterstützt haben!

Für alle, die jetzt gerne auch aktiv dabei sein wollen:

- die VOKALEU Kids proben jeden Donnerstag um 16.00 Uhr im Sicherheitszentrum (SIZ)
- die Proben von VOKALEU finden jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Rudolf-Eder-Haus statt.

Alle sind herzlich eingeladen!

Hannes Schrammel



G.HUMMELBERGER

Reparatur u. Service



für alle PKW

02236 / 32 948



2345 Brunn am Gebirge Feldstr. 18

gerhard.hummelberger@aon.at | www.kfz-hummelberger.at

Vereine und Organisationen



Intervall-/Zirkeltraining jeden Montag ab 19 Uhr im Turnsaal der Volksschule

info@sportunion-kaltenleutgeben.at

SPORT
UNION
KALTENLEUTGEBEN

sportunion-kaltenleutgeben.at

Wir bewegen Menschen



Kinderturnen 6 bis 10 Jahre

jeden Mittwoch 17-19 Uhr im
Turnsaal der Volksschule

info@sportunion-kaltenleutgeben.at

SPORT
UNION
KALTENLEUTGEBEN

sportunion-kaltenleutgeben.at

Wir bewegen Menschen

Erneuerbare Energiegemein- schaft Kaltenleutgeben

Die Erneuerbare Energiegemeinschaft (kurz EEG) Kaltenleutgeben wurde im Juni 2024 gegründet und tauscht lokal erzeugten Strom in Kaltenleutgeben.

Aufgrund des großen Erfolges unseres Informationsabends am 23.10.2024 planen wir einen weiteren im März 2025, was Sie aber nicht abhalten sollte, sich schon jetzt zu informieren. Auf unserer Website finden sie alle Informationen, sowie die derzeit geltenden Tarife: www.eegkaltenleutgeben.at
Unverbindliche Anmeldung: <https://energiegemeinschaften.ezn.at/kaltenleutgeben>

Wie die Medien bereits berichteten steigen die Netzkosten ab 01.01.2025, daher dürfen wir nochmals informieren, dass sie bei uns bis zu 25% dieser Netzkosten einsparen könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Richard Zlabinger Obmann

We want you!



Haushalte und Kleinunternehmen, die
grünen **Kaltenleutgeben-Strom** günstig
beziehen möchten.



Fragen gerne an:
eegkaltenleutgeben@gmail.com
Anmeldung:
www.eegkaltenleutgeben.at



Weihnachtlicher Kreativmarkt begeistert mit Vielfalt und festlicher Stimmung

Am Wochenende vor dem ersten Advent fand im Turnsaal der Weihnachtliche Kreativmarkt in Kaltenleutgeben statt, der zahlreiche Besucherinnen und Besucher in vorweihnachtliche Stimmung versetzte. Die feierliche Eröffnung wurde heuer von einem besonderen Highlight begleitet: Neben unserem stimmungsvollen Chor Vokaleu trat erstmals auch der Kinderchor Kaltenleutgeben auf, der die Herzen der Gäste mit seinen fröhlichen Klängen eroberte.

Insgesamt 13 kreative Aussteller präsentierten ihre handgefertigten Produkte und sorgten mit ihrer Vielfalt für staunende Blicke. Von kunstvollen Weihnachtsdekorationen über liebevoll gestaltete Geschenke bis hin zu köstlichen Schmankerln war für jeden etwas dabei.

Großer Andrang herrschte auch beim Adventkranz- und Wichtelbinden, die viele begeisterte Bastler an-



zogen. Für das leibliche Wohl sorgte die Vollpension, deren köstliche Speisen und Getränke die Veranstaltung kulinarisch abrundeten.

Ein besonderer Dank gebührt den engagierten Helferinnen und Helfern, die den Kreativmarkt erst in dieser erweiterten und großen Form möglich machten:

- Frau Edith Weihrauch für die stimmungsvolle Dekoration des Saales,
- Frau Erika Kinzel und Frau Hillebrand für ihre tatkräftige Unterstützung beim Adventkranz- und Wichtelbinden,
- Frau Sabine Schrammel für die Organisation der neuen, kreativen Stände sowie

- dem Team der Vollpension für die köstliche Verpflegung.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, erfreute sich großer Besucherzahlen und hinterließ eine besinnliche, weihnachtliche Atmosphäre. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Kreativmarkt und bedanken uns bei allen, die zu diesem gelungenen Event beigetragen haben!

Vielen Dank für die Unterstützung

Eure Theresa Edtstadler-Kulhanek



Waldadvent im Emmelpark: Ein stimmungsvolles Highlight der Vorweihnachtszeit



Der Waldadvent im Emmelpark war auch heuer wieder ein zauberhaftes Erlebnis, das die Vorfreude auf Weihnachten auf besondere Weise spürbar machte. Bereits am 29. November wurde der Auftakt mit der feierlichen Illuminierung der Weihnachtsbeleuchtung vor dem Rathaus gefeiert. Der Chor Vokaleu sorgte mit seinen stimmungsvollen Liedern für Gänsehaut-Momente, und als Überraschung wurde erstmalig der prächtig geschmückte Baum vor dem Rathaus enthüllt – ein wunderschöner Anblick, der alle Besucherinnen und Besucher in weihnachtliche Stimmung versetzte.

Im Anschluss führte ein stimmungsvoller Fackelzug Groß und Klein in den festlich dekorierten Emmelpark, wo der Waldadvent offiziell eröffnet wurde. An allen Adventwochenenden wartete ein vielfältiges Programm auf die Besucherinnen und Besucher.

Der Nikolaus sorgte mit kleinen Geschenken für strahlende Kinderaugen, und die Schülerinnen und Schüler der Volksschule berührten mit ihren Liedern die Herzen. Eine beeindruckende Feuershow zog alle in ihren Bann, und das Christkind selbst stattete dem Emmelpark einen Besuch ab, um Weihnachtswünsche entgegenzunehmen. Den krönenden Abschluss bildete am 23. Dezember ein Konzert mit besinnlicher weihnachtlicher Musik, das den Advent feierlich ausklingen ließ.

Der Waldadvent im Emmelpark war auch in diesem Jahr ein Ort der Begegnung, der Besinnlichkeit und der Freude. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität diese besondere Veranstaltungsreihe möglich gemacht haben.



Veranstaltungsankündigung: „Faktencheck – Wolf in der Kulturlandschaft“

Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zu einem informativen Vortrag mit dem Titel „Faktencheck – Wolf in der Kulturlandschaft“ ein.

Datum: Samstag, 13. Jänner 2024

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal im Gemeindeamt, Hauptstraße 78

Der Vortragende, **Aldin Selimovic**, wird fundiertes Wissen und wertvolle Informationen zu einem aktuellen und oft kontrovers diskutierten Thema präsentieren. Die Schwerpunkte des Vortrags sind:

- **Wolfsbiologie und Verhalten:** Wie lebt der Wolf, wie verhält er sich und welche Rolle spielt er in unserer Kulturlandschaft?
- **Was tun bei einer Begegnung mit dem Wolf?** Praktische Verhaltenstipps für Situationen, in denen man einem Wolf begegnet.



Der Vortrag bietet die Möglichkeit, offene Fragen zu klären und sachliche Einblicke in das Thema zu gewinnen, das zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren und Ihr Wissen zu erweitern.

Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben freut sich auf Ihr zahlreiches Kommen!

DAS MEISTERN VON INSTABILEN ZEITEN



Dr. Christiane Kriszt, Allgemeinmedizin, Komplementärmedizin

Barbara Demuth, Malerei, künstlerische Gestaltung

Ort des Workshops: Bildungswerkstatt Breitenfurt Römerweg 13

Workshoptage: Fr. 21.3. 2025, 18:00h – 21:00h, Sa. 22.3. 2025, 10:00h – 18:00h

Instabile Zeiten und Situationen können Ängste, Gefühle von Hilflosigkeit, verdeckte Emotionen, gesellschaftlichen Druck und Einschränkungen und dadurch psychosomatische Beschwerden hervorrufen.

Am Schnittpunkt von komplementärmedizinischen Methoden und spontanem, bildnerischem Ausdruck erarbeiten wir gemeinsam Möglichkeiten, um zu mehr innerem Frieden und Stabilität zu gelangen.

Unkostenbeitrag für beide Workshoptage: 130 Euro

Um Anmeldung wird gebeten bei Dr. Kriszt: christiane.kriszt@chello.at

„Digital Überall“ Workshops



DI, 14. Jänner 2025 von 16.00 bis 19.00 Uhr
im Sitzungssaal, Gemeindeamt

KI Grundlagen für den Alltag

Der Workshop bezieht sich auf die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (KI), deren Anwendungen im Alltag sowie ethische und datenschutzrechtliche Fragestellungen. Der Kurs gliedert sich in drei Einheiten. Die erste Einheit bietet eine Einführung in die KI, erklärt ihre Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten. In der zweiten Einheit wird gezeigt, wie KI im Alltag genutzt werden kann, etwa durch personalisierte Empfehlungen und intelligente Assistenten. Die dritte Einheit behandelt ethische Fragen und Datenschutz, um den TeilnehmerInnen einen verantwortungsvollen Umgang mit KI zu vermitteln.

Da es sich hier nur um eine begrenzte Teilnehmerzahl handelt, wird um Anmeldung bei barbara.kethelyi@kaltenleutgeben.gv.at gebeten.

DI, 21. Jänner 2025 von 17.00 bis 19:30 Uhr
im Sitzungssaal, Gemeindeamt

Einführung in das digitale Amt

In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die Dienste des digitalen Amtes. Erlernt werden die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der digitalen Verwaltung, das Finden und Herunterladen der „Digitales Amt“-App im App Store und der Registrierungsprozess für die ID-Austria und weitere Informationsmöglichkeiten.

DI, 11. Februar 2025 von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Sitzungssaal, Gemeindeamt

Digital Fit im Alter

Dieser Workshop vermittelt grundlegende digitale Kompetenzen für Senior/innen, um die Bedienung mobiler Endgeräte, die Nutzung von E-Mail und WhatsApp sowie das sichere Surfen im Internet zu erlernen. Besondere Schwerpunkte sind die Anpassung der Geräteeinstellungen, der

Schutz der Privatsphäre und die Erkennung von Online-Betrug und Phishing-Angriffen.

Da es sich hier nur um begrenzte Teilnehmerzahl handelt, wird um Anmeldung bei barbara.kethelyi@kaltenleutgeben.gv.at gebeten.

DI, 11. März 2025 von 14.00 bis 17.00 Uhr im
Sitzungssaal, Gemeindeamt

Selbstbestimmt durch den Alltag

Dieser Workshop gibt einen Überblick über vorhandene und verfügbare Technologien für die Bereiche Mobilität, Kognition und Kommunikation

- Wie kann ich meine vorhandenen Technologien auf meine Bedürfnisse adaptieren (Schriftgröße, Spracheingabe...)
- Kennenlernen von Apps für den Alltag
- Ausprobieren von neuen Apps

DI, 6. Mai 2025 von 17.00 bis 19.30 Uhr im
Saal des Sicherheitszentrums, Hauptstraße 72

Eltern Infoabend Digitale Mediennutzung

Digitale Geräte haben längst unseren Alltag erobert. Dass auch Kinder und Jugendliche sehr viel Zeit online verbringen, ist für viele Eltern und andere erwachsene Bezugspersonen eine Herausforderung: Es gilt, gemeinsam Regeln zum Umgang mit digitalen Medien im Familien-, aber auch Schul- und Arbeitsalltag zu finden. Im Rahmen des Saferinternet.at-Elternabends für Schulen stärken Expert/innen die digitalen Kompetenzen der Teilnehmer/innen und unterstützen sie dabei, ihre Kinder beim verantwortungsvollen Umgang mit Handy, Internet & Co. zu begleiten. Wie Eltern am besten digitale Themen ansprechen, wie Kinder ihre Privatsphäre schützen können, wieviel Bildschirmzeit okay ist oder wie man einen guten Mix aus Online- und Offline-Aktivitäten schafft, sind einige mögliche Themen des Workshops.

Feierliche Neueröffnung der „Nail Lounge by Jovana“: Bürgermeisterin zeigt sich begeistert

Am Samstag öffnete das neue Nagelstudio „Nail Lounge by Jovana“ feierlich seine Türen in der Hauptstraße 75 in Kaltenleutgeben. Bürgermeisterin **Bernadette Geieregger** kam persönlich vorbei, um der engagierten Inhaberin **Jovana Djordjevic** viel Erfolg und alles Gute für ihr neues Geschäft zu wünschen.

In ihrer Ansprache lobte die Bürgermeisterin die **innovative und elegante Atmosphäre** des Studios und hob hervor, wie wichtig lokale Unternehmerinnen für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Marktgemeinde Kaltenleutgeben sind: „Solche Betriebe beleben unsere Gemeinde und bie-

ten den Bewohnerinnen und Bewohnern ein modernes Angebot direkt vor Ort.“

Die „Nail Lounge by Jovana“ bietet eine **breite Palette an professionellen Nagel- und Pflegebehandlungen** in stilvollem, modernem Ambiente. Kundinnen und Kunden dürfen sich auf eine individuelle Betreuung freuen.

Zur Eröffnung gibt es für Neukunden ein besonderes Highlight: Ein Rabatt-Gutschein im Wert von **5 Euro**, der bis zum **31. Januar 2025** eingelöst werden kann.

Öffnungszeiten der „Nail Lounge by Jovana“:

- Montag: 09:00–17:00 Uhr
- Dienstag: 09:00–17:00 Uhr
- Mittwoch: 09:00–17:00 Uhr
- Donnerstag: 09:00–17:00 Uhr
- Freitag: 09:00–17:00 Uhr
- Samstag: 09:00–15:00 Uhr
- Sonntag: Geschlossen

Terminvereinbarung unter: 0676 3913222

Schauen Sie vorbei, lassen Sie sich verwöhnen und genießen Sie die hochwertige Pflege in der neuen „Nail Lounge by Jovana“!

Wir wünschen Jovana Djordjevic viel Erfolg und zahlreiche zufriedene Kundinnen und Kunden!



Christbaumabholung

Ab **7. Jänner 2025** werden von der Markt-gemeinde Kaltenleutgeben die Christbäume entsorgt.

Bitte stellen Sie Ihre Christbäume vor Ihrer Liegenschaft zur Abholung bereit.



Das war der "Tag des offenen Ateliers"



An den Tagen des offenen Ateliers präsentierten auf Initiative der Kulturvernetzung - mehr als 1.000 Kreative ihr vielfältiges künstlerisches Schaffen in 350 Orten in ganz Niederösterreich. In Kaltenleutgeben fand der Tag des offenen Ateliers am 20. Oktober statt, bei dem 13 lokale Künstlerinnen und Künstler ihre Werke zeigten. Initiiert und realisiert wurde die Ausstellung von Gabriele Gerbasits, Andreas Dworak und Bernadette Decristoforo. Das besondere Ambiente des Coworking Spaces in der Professorenvilla bot die Gelegenheit, in die vielfältige Kunstwelt unserer Gemeinde von Malerei bis Fotografie einzutauchen.

Das Interesse war groß: zahlreiche Kunstinteressierte aus Kaltenleutgeben & Umgebung nutzten die Gelegenheit, um die Kunstschaffenden persönlich kennenzulernen, sich zu vernetzen, aber auch Werke zu erwerben. Die Möglichkeit, an diesem Nachmittag das Archiv der Gemeinde zu besichtigen, wurde ebenso gerne angenommen.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und unterstrich einmal mehr die Bedeutung der Kunst für unsere Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön gilt allen teilnehmenden Kunstschaffenden fürs Mitwirken sowie den Besucherinnen und Besuchern, die durch ihr Interesse diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.



Künstlerinnen und Künstler:

Basel Al-Bazzas, Gabriele Biermayer, Eduvina La Condorita, Andreas Dworak, Christine Ebner, Georg Franz, Gabriele Gerbasits, Daniela Luschin, Peter Newrkla, Perdita Verena Petzl, Stine Puchen, Henrik Spranz und Franky Steinert.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe des Tags des offenen Ateliers 2025!

Fotoauswahl: privat

Herzliche Einladung zum
Neujahrsempfang der Bürgermeisterin

am 24. Jänner 2025 um 18.30 Uhr im Rathaus

Marktgemeinde



Kaltenleutgeben

NEUJAHR- KONZERT

DONAU SALON ORCHESTER
Künstlerische Leitung Svatomir Vodak

24. Jänner 2025

in der Turnhalle Kaltenleutgeben

Beginn 19:30 Uhr

Karten zu € 25,- und € 30,-
Jugendliche von 6 bis 18 Jahre € 15,-
Vorverkauf im Gemeindeamt



Das Hakenkreuz

Vortragsserie „Kaltenleutgeben, das unbekannte Tal“ und 7. Ortsspaziergang 15. Februar 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein erklärender Archivbeitrag zum Vortrag vom 4. November 2024 und mein Termin in den Veranstaltungen sind in der letzten Amtsblatt-Ausgabe 04/2024 schlichtweg „durch den Rost gefallen“. Es ist uns einfach passiert.

Da ich das aktuelle Thema „Zwischen den Kriegen“ jetzt aber mit Bernadette Decristoforos Dorfspaziergang in Verbindung bringen kann, wurde dieser Pech- zum Glücksfall.

Für den „Eisgrabenstollen“ haben wir uns bei der Planung „Zu den Brandungshöhlen und Korallenriffen unseres einstigen Meeres“ für eine vierstündige Tour mit gutem Schuhwerk und ebensolcher Kleidung entschieden, die dieses Mal von mir geführt wird. Die Entstehung erfolgte durch Brandungswellen, die einst mit voller Meereskraft an unsere Steilküsten rollten. Das Unternehmen Perlmooser erweiterte es zum Stollen, um seine Bergleute bei Sprengarbeiten zu schützen.

Und es ist genau diese Höhle, die uns sehr viel über

unsere Ortsgeschichte erzählt. Nicht nur über die letzten Tage des Zweiten Weltkriegs in Kaltenleutgeben. Wir befinden uns dieses Mal an einem Schnittpunkt der Weltgeschichte. Wie wir das bereits bei den Vorträgen immer wieder gemerkt haben und wie gut, dass es die Dorfspaziergänge gibt.

Ein wesentlicher Punkt ist, dass wir diese Informationen den Zeitzeugen verdanken. Die auch im Archiv aufliegen, wie von unserem Altbürgermeister Architekt Rudolf Weiß, dem Großvater unserer Bäuerin Maria Weiß. Er ist 1980 im Alter von 90 Jahren gestorben und er hat die NS-Zeit in Kaltenleutgeben sehr gut dokumentiert. Mit dem „Anschluss“ am 11. März 1938 bis zu den letzten Kriegstagen. Das Hauptquartier der NSDAP wurde im Hotel Austria aufgeschlagen. Innerhalb von zwei Tagen musste er sein Amt den Nationalsozialisten übergeben, als seit 1928 amtierender Bürgermeister. Der Rathausplatz, der seit 1934 nach der Ermordung des Bundeskanzlers Dollfuß durch putschende Nationalsozialisten Dr. Dollfuß-Platz hieß, wurde sofort in Adolf-Hitler-Platz umbenannt. Überall im Ort wehten so wie nahezu überall in Österreich die Fahnen mit dem Hakenkreuz und nahezu alle Hände zeigten schräg nach oben.

Diese Zeitzeugenberichte wurden von unseren Chronisten, wie zum Beispiel von meinem Vorgänger Dr. Peter Nics, veröffentlicht. Er hat in den Jahren 1998 bis 2014 in 65 lokalhistorischen Beiträgen im Amtsblatt die Geschichte von Kaltenleutgeben chronikartig zusammengefasst. Unsere Gemeindestube hat diese Arbeiten unterstützt, indem sie diese auf ihrer Webseite unter Wissenswertes online gestellt hat und dadurch bereits zu dieser Zeit zur weltweit möglichen Einsicht öffnete. Im Jahr 2017 erfüllte ihm seine stets unterstützende Frau Dr. Hannelore Nics den Wunsch, ein viel beachtetes Buch zu verfassen, „Kaltenleutgeben, damals und heute“.

So basiert das historische Grundwissen unserer Ortsgeschichte sehr gut. Ich betrachte es als meine Verantwortung, dieses in Zusammenarbeit mit ihnen und meinen Möglichkeiten weiterzuentwickeln. So wird unsere Verbindung zur früher als „Perle des Wienerwaldes“ bezeichneten Gegend, immer enger. Die Perle steht ja ebenfalls mit dem Meer in Verbindung.

Ich zitiere aus Frau Dr. Nics Buch den Beitrag von Frau Elfriede Kulhanek, einer Zeitzeugin, auf Seite 37. Auf die wichtigsten Ereignisse reduziert. Wie sie diese letzten Kriegstage vor 80 Jahren als junges Mädchen 1945 erlebt hat. „Mit Bekannten beschlossen wir am 4. April, in der Früh mit unseren Habseligkeiten, Dokumenten und Schmuck in einem kleinen Koffer, etwas zum Essen sowie einer Decke unser Heim zu verlassen und in den Bunker oberhalb der Eiswiese zu gehen. Es waren schätzungsweise 50 Personen, in der Mehrzahl Frauen und Kinder sowie einige Männer, im Bunker. In der Mitte befand sich eine Bretterwand. Meine Schwiegermutter, Marie Kulhanek, und ich saßen ziemlich am Ende. Mehrere Frauen hatten Säuglinge mit. Vor Aufregung und Angst konnte man in der Nacht nicht schlafen. Es hielt immer wer Wache. 5. April: Man hörte schon Gewehrscüsse, die immer näherkamen. Die Russen waren bereits vom Gießhübl kommend auf der Seewiese und vom Gaisberg herunterkommend im Angriff. Den ganzen Tag hörten wir die Schießerei, hin und her zwischen den Russen und den Deutschen auf dem Doktorberg. Es hieß, im Ort sollen schon einige Häuser brennen! Plötzlich knallten vor dem Eisgrabenstollen Schüsse durch die Bretterwand des Bunkers. Schmerzensschreie, denn es waren mehrere Personen verletzt. Frau Laibl am ärgsten, sie hatte einen Lungenschuss und blutete stark. Vor dem Bunker war jemand mit einer weißen Fahne. Frau Fieglmüller, Schustermeistersgattin, war geborene Polin und konnte sich mit den Russen verständigen. Man brachte einen russischen Arzt herbei, der die Verletzten so gut es ging versorgte. Später wurden die Männer aus dem Bunker gezerrt und man brachte sie weg. Nachher fand man sie auf der Seewiese alle erschossen auf. Aber es ging dann erst richtig los; man wollte junge Mädchen haben. Zum Teil nahmen sie Schmuck und Uhren weg. Frau Wagner warf ihren ganzen Schmuck auf den Boden; es wurde alles zertrampelt und so wurde später nie mehr was gefunden. Zu den Mädchen: Zwei Frauen opferten sich freiwillig. Sie lagen nachher viele Wochen im Krankenhaus. Man hat uns junge Frauen und Mädchen verschont, wofür wir unser Leben lang dankbar gewesen sind. 7. April 1945. Nach drei Tagen und drei Nächten ohne Essen, ohne Trinken und ohne Schlaf, ja nicht einmal auf die Toilette konnte man vor lauter Angst gehen,

wurde es ruhig. Man hörte keine Schüsse mehr. Jetzt wagte man sich vorsichtig hinaus.“

1. Nach dem erschütternden Vorfall könnte zunächst angenommen werden, dass es sich bereits 1945 um einen russischen Angriffskrieg handelte, wie es aktuell in der Ukraine am 24. Februar 2022 passierte. Dass vom Doktorberg von den Deutschen zurückgeschossen wurde und dass wir Österreicher unschuldige Opfer dieses Krieges gewesen sind.
2. Ich werde diese Antworten als Archivadokument weiterführen und als Grundlage für meinen Vortrag im Frühjahr 2025 verwenden. Wie ich im März im Amtsblatt bekannt gegeben habe, gibt es das Projekt zur wissenschaftlichen Aufarbeitung zum jüdischen Gedenken im Ort. Es wurde von der Gemeindeführung bereits eingeleitet. Aus diesem Grund wird dieser Artikel unter Archiv auf der Gemeindeführung zu finden sein, wo alle Querverweise, Quellen und weitere Informationen zu den angebrachten LINKs gefunden werden können. Um sicherzustellen, dass Sie wichtige Informationen hier in Kurzform erhalten.
3. Die Antwort lautet: Russlands Rote Armee beendete 1945 den Wahnsinn des Nationalsozialismus in Österreich in der Schlacht um Wien. Dafür steht das Befreiungsdenkmal am Wiener Hochstrahlbrunnen am Schwarzenbergplatz. Zu Ehren der sowjetischen Armeesoldaten wird es zu Recht auch als Russen- und Siegesdenkmal bezeichnet. Um Wien zu befreien, musste die Rote Armee zunächst elf Panzerdivisionen der Deutsch-Österreicher schlagen. 1345 Panzer und selbstfahrende Waffen zerstören. 17.000 sind dabei gefallen, Großteiles blutjunge Burschen und Männer. Nach all den Jahren des Krieges, bereits völlig verroht. Der von den Nazis 1939 mit dem Angriff auf Polen begonnen wurde. 75 Millionen Todesfälle wurden geschätzt. Zum ersten Mal starben wesentlich mehr Zivilisten als Soldaten.
4. Am 27. April 1945 wurde die Zweite Republik Österreich gegründet. Am 19. August 1945 fand die Enthüllung dieses Denkmals statt. Im Beisein von Karl Renner, dem späteren 1. Präsidenten der 2. Republik Österreich. Und Leopold Figl, dem späteren Bundeskanzler.

5. Dazu kommt noch eine weitere und wie es scheint, hier bei uns nicht sehr bekannte Dimension. Von der Belagerung der Stadt St. Petersburg habe ich bei meiner ersten Dienstreise dorthin im Winter 2006 von meinem Geschäftspartner gelernt. Als er mich vom Flughafen St. Petersburg Pulkowo abholte und mir die mit Schnee bedeckten feindlichen Belagerungshügel der Deutsch-Österreichischen Wehrmacht zeigte. Ich habe darüber nie in der Schule gelernt oder in Büchern gelesen. Wikipedia, das heute darüber informiert, wurde 2001 gegründet. Er schilderte mir diesen 1941 aus nationalsozialistischer Sicht erfolgten Angriffskrieg der „arischen Rasse“, um die sowjetischen „Untermenschen“ zu vernichten. Von der 2 Jahre und 4 Monate dauernden Leningrader Blockade (seit 1991 wieder Sankt Petersburg). Durch diese Einschließung der Stadt durch die deutsch-österreichischen Truppen verhungerten und erfroren etwa 1,1 Millionen zivile Bewohner. Die innerhalb der Stadt verbrannt werden mussten. Diese Belagerung gilt als eines der eklatantesten Kriegsverbrechen der deutschen Wehrmacht während des Kriegs gegen die Sowjetunion. Damit Sie sich das noch dramatische vorstellen können: Die Staatliche Eremitage in der russischen Stadt Sankt Petersburg ist heute eines der größten und bedeutendsten Kunstmuseen der Welt. Als zentraler Bestandteil der zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärten Sankt Petersburger Innenstadt. Die Hitler für immer vernichten und dem Erdboden gleich machen wollte.
6. Und es gibt dazu einen Bezug zu Wien und Kaltenleutgeben. Denn St. Petersburg war bereits in unserer Kurzeit eine Kulturmetropole: der renommierte, dort wirkende und 1898 nach Wien zurückgekehrte Klavierlehrer Theodor Leschetizky war ein berühmter polnischer Pianist, Komponist und Musikpädagoge, der zahlreiche prominente Musiker auch in Russland ausbildete. Er war der Grund, dass Mark Twain von September 1897 bis Mai 1899 nach Wien und 1898 nach Kaltenleutgeben gekommen ist. Weil er seiner Tochter Clara, einer talentierten Pianistin, einen Klavierunterricht auf höchstem Niveau bieten wollte.
7. Der Vergleich zum russischen Überfall auf die

Ukraine am Morgen des 24. Februar 2022 durch den vom russischen Präsidenten Wladimir Putin befohlenen Angriffskrieg, der zunächst auf das gesamte Staatsgebiet der Ukraine zielte und den seit 2014 schwelenden Russisch-Ukrainischen Krieg eskalieren ließ, zeigt, so schrecklich dieser Krieg ist, 1941 stellt alles in den Schatten.

In der Fortsetzung im nächsten Amtsblatt bringe ich überzeugende Argumente, dass die gesamte Menschheitsgeschichte nur aus Kriegen besteht. So wie Vulkane ausbrechen und Kontinente verschieben, die Alpen falten und Meere in unser unbekanntes Tal strömen lassen. Wo aus Meeresriffen und Korallen unser Kalkstein entstand, und die an unsere Steilküsten rollende Brandung auch diese Höhle unserer heutigen Geschichte bildete. Dass wir immer schon „Zwischen den Kriegen“ gelebt haben und leben werden.

Was wir mit dieser Erkenntnis tun können und was uns als Hoffnung hier in Kaltenleutgeben bleibt. Was wir selbst zu einem erfüllten Leben beitragen können. Wir neigen ja ALLE dazu, eher darüber klagen, was uns nicht passt. Wie hässlich unser Ortsbild ist und wie blöd die Leute sind. Ich merke es immer, wenn der andere, der dunklere Teil in mir hochkommt. Diese beiden, der Gute und der Böse, agieren ja nicht von allein. Da ziehen noch andere an unseren Fäden. Und so folgen die Konflikt-Stufen. Und das überall auf dieser Welt, bis hin zu den Kriegen. Wie es auch mein Nikolausspiel erzählt.

Geben wir unserem guten ICH in uns mehr Raum. Damit komme ich wieder auf die Gemeindestube in unserem schönen Rathaus zurück. Ich wähle diesen Begriff sehr bewusst, denn ich kenne sie nur als solche, seit ich hier lebe. Beginnend mit meinen Bauverhandlungen im Jahre 2012, also über 12 schöne Jahre.

Das betrifft natürlich alle, die damit verbunden sind, wie unser vorbildlicher Wirtschaftshof, die SchulkwartInnen, die nicht nur das Schulgebäude sauber halten. Die darüber hinaus die Kinder schon mit viel Herzblut vor dem Unterricht betreuen. Besonders in Zeiten wie diesen so wichtig. Auch bei den immer größer werdenden Kulturveranstaltungen können

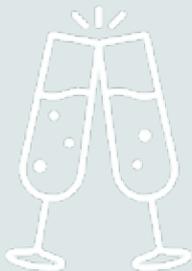
wir uns mit vielen Menschen treffen. Darüber hinaus kommt einem immer mehr in den Sinn, wie es bei uns wirklich ist.

Am stärksten habe ich das Herz von Kaltenleutgeben bei meinem letzten Vortrag am 4. November 2024 erlebt. Wo jede Ankündigung im Amtsblatt durch den Rost gefallen ist. Weil ich im Saal des Sicherheitszentrums trotz eines gleichzeitigen sehr interes-

santen Vortrages unten in der Bibliothek die Herzen von über 70 Besuchern direkt spüren konnte. Weil sie auch wussten, dass ich wegen akutem Nierenversagen noch ins Krankenhaus und absagen hätte müssen. Das war ein Herz wie ein Bergwerk, nur weicher und wärmer.

Ihr Ehrenamtlicher Archivar
Hans Steiner

*Wir
gratulieren ...*



Herrn Payer zum
90. Geburtstag



Fam. Antony zur diamantenen
Hochzeit



Fam. Wallner zur goldenen
Hochzeit



Fam. Sieberer zur diamantenen
Hochzeit



Fam. Steiner zur goldenen
Hochzeit



Marktgemeinde Kaltenleutgeben

Gemeindeamt: Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/71 213
Fax: 02238/71 213-24
www.kaltenleutgeben.gv.at
Facebook:
MarktgemeindeKaltenleutgeben



Parteienverkehr: Dienstag:
7.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Donnerstag:
7.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
Freitag: 7.00–12.00 Uhr



Sprechstunden: Bürgermeisterin:
Dienstag: 17.30–18.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Vizebürgermeister und
geschäftsführende Gemeinderäte:
Dienstag: 17.30–18.30 Uhr



**Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum
Wirtschaftshof:**
Dienstag: 6.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Donnerstag: 6.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 8.00–11.00 Uhr
Hauptstraße 179, 2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/77 786

